



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

11. November 2020
Nummer 11

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Foto: Helge Bauer

Corona Update

Die Bundesregierung hat die Maßnahmen kürzlich weiter verstärkt und einen soften Lockdown angeordnet. Was das im Konkreten für die Stadt Klagenfurt heißt, lesen Sie in unserem Corona-Update.

SEITEN 14-15

350 Jahre Ursulinen

Die Ursulinen zählen zu den ältesten Ordensschwestern in Kärnten. Zum großen Jubiläum wurde eine eigene Festschrift präsentiert.

SEITE 3

Investitionen

Neben dem Hallenbad-Neubau startet die Stadt Klagenfurt in den kommenden Jahren eine große Infrastruktur-Investitionsoffensive. Wohin das Geld im Detail fließen wird, lesen Sie in dieser Ausgabe.

SEITEN 8-9

Genuss-Wiese

Die Klagenfurter Weinwiese bietet nicht nur einen atemberaubenden Blick auf die Ostbucht des Wörthersees, sondern auch hervorragenden Wein. Mehr dazu in unserer Reportage.

SEITEN 12-13

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen

€ 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 15,-

Belivia Hair:

Intersper-Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 78 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

Gemeinderat	4-7
Investitionen	8-9
Obdachlosenheim	10
Weinwiese	12-13
Corona-Update	14-15
Fit4Internet	16
Cash-Back	17
Advent	18-19
Uni-Ranking	20
Keltenstraße	21
Paradeisergasse	22-23

UMWELT

Kläranlage	28
Dachbegrünung	29

GESUNDHEIT

Gesunde Schule	30-31
----------------	-------

WIRTSCHAFT

After Work Bilanz	32
-------------------	----

KULTUR

Kunstsammlung	33
---------------	----

SPORT

Jump World Spatenstich	36
Neuaufgabe Wanderkarte	37

LESERSERVICE

Aviso	38
Amtlicher Teil + Impressum	39-47

Das neue Hallenbad ist auf Schiene ...!!!

Liebe Leserinnen und Leser!
Das neue Klagenfurter Hallenbad ist auf Schiene und geht ab sofort in die Umsetzung!
Es wird ein familienfreundliches Bad, ein Sport- und Vitalbad mit Sauna und Gastronomie, ein Bad in dem Entspannung und Genuss genauso möglich sein wird wie der Sport!
Mit dem Standort gegenüber Minimundus und dem Bauunternehmen PORR als Projektpartner konnten die wichtigsten Parameter fixiert werden und wir gehen nun in die Detailplanung und Umsetzung, so dass das neue Klagenfurter Sport- und Vitalbad eröffnet werden kann bevor wir das alte Hallenbad endgültig schließen.
Es wird ein wunderschönes Bad, das gegenüber Minimundus gut angesiedelt ist: Eingebettet in die so genannte „Sportspange“: Sportpark, Sport-Uni, der Wörthersee, das Sport- und Naherholungsgebiet Kreuzbergl sind in unmittelbarer Nähe und die Verkehrsanbindung ist für Besucher, die außerhalb Klagenfurts wohnen, optimal.
Als Bürgermeisterin macht es mich wirklich stolz, dass das Thema Hallenbad nach drei Regierungsperioden, in denen dis-

kutiert und evaluiert wurde, jetzt realisiert wird. Es ist höchste Zeit, dass die Landeshauptstadt Klagenfurt ein entsprechendes Hallenbad erhält!

Optimales Umfeld

Allein das reine Hallenbadprojekt, das so genannte „Nukleus Projekt“, deckt mit Sportbecken, Familien- und Kinderbereich, Wellness und Gastronomie alles ab, was ein modernes, zeitgemäßes Bad haben muss. Zusätzlich plant unser Innovationspartner PORR eine Top-Infrastruktur im unmittelbaren Umfeld: rund um das Bad wird es nicht nur ausreichend Parkmöglichkeiten geben, auch diverse Zusatzeinrichtungen, die zum Hallenbad passen, sollen auf dem großzügigen Grundstück daneben entstehen. Diese Zusatzangebote werden von der Firma PORR errichtet und finanziert, die Stadt Klagenfurt investiert ausschließlich in das Hallenbad, das – und dafür, liebe Leserinnen und Leser stehe ich – leistbare Eintrittspreise anbieten wird!
Es wird ein Bad sein, auf das wir uns alle freuen können! Die Fertigstellung ist Ende 2024/Anfang 2025 geplant.

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Leider sind wir momentan wieder stark mit der „Covid-19-Pandemie“ konfrontiert. Bisher haben wir die Krise gut gemeistert und wir werden sie auch weiterhin gut meistern.
Die Stadt ist vorbereitet und es gibt eine gute und enge Zusammenarbeit mit der Polizei, den Gesundheitsbehörden und dem Land Kärnten.
Wir tun alles um das Stadtleben im Rahmen der Möglichkeiten wie gewohnt fortsetzen zu können. Blicken wir positiv in die Zukunft, bewahren wir Ruhe und gehen wir verantwortungsvoll mit der Situation um.
Ich bin mir sicher, gemeinsam werden wir diese Krise meistern

Zusammenhalten

Halten wir also weiterhin zusammen, halten wir uns an die Vorsorgebestimmungen, bleiben wir so gut es geht zuhause und nicht vergessen: Hände waschen und desinfizieren, Abstand halten, Mund-Nasenschutz tragen!

*Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz*

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

Vorher Nacher

PARKETTEN SCHWELLER

VORMALS PARKETTEN LÄSSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at
Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 500304
www.rueckenschierzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT



„Deo Gratias für 350 Jahre Ursulinen in Klagenfurt“: Diözesanbischof Josef Marketz und die Vertreter der Landeshauptstadt gratulieren dem hoch angesehenen Orden zu seinem Jubiläum. In der Heiligengeistkirche liegt die druckfrische Festschrift zur herausragenden Geschichte auf. Foto: Rosenzopf/StadtKommunikation

Vor genau 350 Jahren zogen die ersten Ursulinenschwestern nach Klagenfurt

Kaum zu glauben. Die Gemeinschaft der Ursulinen feiert ein beeindruckendes Jubiläum. Im kleinen Kreis präsentierten die Ordensschwestern in der Heiligengeistkirche eine Festschrift zu ihrer faszinierenden Geschichte. Wir waren dabei.

CHRISTIAN ROSENZOPF

„Trotz Pandemie haben wir unser Bestes gegeben, damit wir Sie zu unserer Präsentation einladen dürfen“, erklärte Oberin Schwester Zorica Blagotinšek bei der würdevollen Feier, die von der Volksschule und der Mittelschule St. Ursula musikalisch umrahmt wurde.

Acht Ordensschwestern

Blagotinšek ist eine von acht Ordensschwestern, die es heute noch in Klagenfurt gibt. „Wir folgen den Spuren so vieler Frauen, die den Weg vor uns gegangen sind. Unsere Gastfreundlichkeit kann man vom Heiligengeistplatz aus sehen. Die Türe der Kirche ist offen von früh bis spät“, so Blagotinšek.

In der Heiligengeistkirche sind ab sofort die druckfrischen Ausgaben der Festschrift erhältlich. Mit Unterstützung der Diözese Gurk, der Landeshauptstadt Klagenfurt und der Privatstiftung des St.-Josef-Vereins wurde das prachtvolle Werk möglich gemacht. Auf 134 Seiten werden das Wirken und die Bedeutung der Ordensgemeinschaft in der Landeshauptstadt nähergebracht. Als Autoren fungieren Nora Pärri und Diözesanarchivar Peter Günther Tropper.

„350 Jahre sind noch nicht genug“

„Wir möchten uns sehr herzlich dafür bedanken, was die Ursulinen über Jahrhunderte für die Bildung in unserer Stadt geleistet

haben. Darauf können wir auch in Zukunft aufbauen. 350 Jahre sind noch nicht genug. Bitte machen Sie weiter so“, sagte Bildungsreferent Stadtrat Franz Petritz in seiner Festansprache.

Der Kärntner Diözesanbischof Josef Marketz blätterte mit großen Augen durch die Festschrift. „Man gewinnt sehr interessante Einblicke – schon auf den ersten Seiten. Was ihr alles vollbracht habt, dafür kann man nur Danke sagen. Es ist natürlich schade, dass wir die Feier in diesem Jahr nicht begehen können. Das müssen wir unbedingt nachholen, sobald es möglich ist. Darauf wollen wir keine 50 Jahre mehr warten“, so der Bischof mit einem Augenzwinkern. Dem kann man sich nur anschließen.

Wie alles begann ...

Am 12. April 1670 zogen fünf Klosterfrauen aus Wien nach Kärnten. In Klagenfurt haben sie im Haus der Gräfin Urschenbeck gelebt. Im Juni 1670 wurde der Unterricht mit einem Dutzend Schülerinnen aufgenommen. Doch bald trachteten die Klosterfrauen danach, ein neues Klostergebäude zu errichten. Am 7. Oktober 1678 konnten schließlich 19 Chor- und zwei Laienschwestern gemeinsam mit einigen Klosterfräulein und drei Dienstmägden das neue Zuhause beziehen. Mehr zur Geschichte findet man in der Festschrift.

ZU WORT GEMELDET

Das Hallenbad ist eine Investition für die Kärntner Bevölkerung, für Familien, für Kinder und – auch wichtig – für das Sportstudium an der Alpen-Adria-Universität. Wir schaffen eine wichtige Infrastruktur, damit auch Spitzensportler trainieren können.

Ruth Feistritzner (SPÖ)

Jetzt haben wir einen Projektpartner und einen Kompromiss-Standort, der gut eingebettet ist und Entwicklungspotenzial hat. Aus verschiedensten Gründen sind wir erst am Anfang eines Marathons. Wir haben aber die letzten Jahre zur Vorbereitung genutzt, viel trainiert und werden ein gutes Bad bieten können.

Markus Geiger (ÖVP)

Die Innovations- und Entwicklungspartnerschaft als Vertragsform wurde gewählt, um eine strukturierte Entwicklung des Projekts optimal vorantreiben zu können.

Dr. Martin Wiedenbauer
(Wirtschaftsanwalt)

Hallenbad: Partner

Zukunftsentscheidungen. Coronabedingt fand die Sitzung des Gemeinderats Ende Oktober wieder in der Messehalle statt. Das neue Hallenbad wurde auf Schiene gebracht und weitere wichtige Investitionen für die Zukunft der Landeshauptstadt beschlossen.

RAPHAEL SPATZEK

Die Landeshauptstadt hat spätestens 2025 ein neues Hallenbad! Ein 7,5 Hektar großes Grundstück gegenüber Minimundus steht zur Entwicklung des Vitalbads mit den Schwerpunkten Familie, Sport und Gesundheit bereit. Für die Umsetzung hat sich die Stadt jetzt einen erfahrenen Partner zur Seite geholt.

Aus einem europaweiten Vergabeverfahren wurde von einer kompetenten Jury die Porr Bau GmbH gewählt und ein Vertrag über eine Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft abgeschlossen. „Was wir versprochen

haben, wurde eingehalten. Für das Hallenbad ist ein Standort fixiert und mithilfe einer Bürgerbeteiligung wissen wir genau, was wir wollen. Jetzt haben wir mit der Porr auch noch einen Partner, der mit uns gemeinsam dieses Leuchtturm-Projekt umsetzen wird“, betonte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz bei der Gemeinderatssitzung Ende Oktober.

2025 eröffnet das neue Bad

In diese partnerschaftliche Zusammenarbeit fließt das sogenannte „Nukleus Modell“ aus der Bürgerbeteiligung (u.a. mit 50-Meter-Sportbecken, Familien-

und Kinderbereich, Sauna und Gastronomie) eins zu eins ein. Dabei ist die finanzielle Beteiligung der Stadt mit 42 Millionen Euro gedeckelt. Mit der Errichtung des Vitalbads soll rechtzeitig begonnen werden damit die Inbetriebnahme erfolgen kann, wenn das alte Bad in der Gasomtergasse schließt.

„Leistbares Schwimmen in Klagenfurt anzubieten ist ein wichtiger Eckpfeiler. Spätestens 2025 haben wir ein Bad, auf das wir stolz sein können“, so die Bürgermeisterin. Die Entwicklung der sogenannten „Add-On-Flächen“ (Zusatzangebote) rund um das Vitalbad erfolgt parallel bzw. zeit-

AUS DEM STADTSENAT KURZ NOTIERT

City-Zehner gut gestartet

Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger berichtete über die erfolgreiche Einführung des neuen City-Zehners. Seit dem Start am 1. September wurden bereits Gutscheine im Wert von über 170.000 Euro gekauft. Die bisherigen City-Zehner-Münzen bleiben weiterhin gültig. Alle Informationen zum neuen City-Zehner befinden sich auf www.klagenfurt.at

Projekt „HiCool“

Umweltreferent Stadtrat Frank Frey befasste den Stadtsenat mit der Projekteinreichung „HiCOOL“. Es geht dabei um nachhaltige Maßnahmen im Bereich des Wohnbauprojektes Harbach, welche die Hitzeentwicklungen vor Ort

reduzieren. Dazu zählen beispielsweise Dachbegrünungen, Schaffung von Wasserflächen etc. Der im Raum stehende Förderbetrag für die Stadt beläuft sich auf knapp 1 Million Euro.

Lakeside Labs

Im „Lakeside Labs“ sind Unternehmen angesiedelt, die sich der Weiterentwicklung von Kommunikationstechnologien verschrieben haben. Für die Bildungs- und Forschungsstadt Klagenfurt ist dies ein besonders wichtiger Wirtschaftszweig. Die Stadt fördert die Lakeside Labs daher mit 50.000 Euro. Der Antrag wurde von Bildungsreferent Franz Petritz eingebracht.

Bahnkreuzungen

Die ÖBB plant den Umbau von sieben Eisenbahnkreuzungen im Bereich zwischen Hauptbahnhof und Viktring. Die

Umbauarbeiten werden einerseits notwendig, da die Anlagen in die Jahre gekommen sind und andererseits, da die Strecke im Zuge der Umbauarbeiten elektrifiziert wird. Die Gesamtkosten dieser Bauarbeiten liegen bei rund 2,18 Millionen Euro. Laut Bundesvorgaben müssen die Kosten zur Hälfte von der Stadt mitgetragen werden.

Lärmschutzwand

In der Feldkirchner Straße wird eine Lärmschutzwand errichtet. Die Stadt trägt mit 150.000 Euro die Hälfte der Kosten, die andere Hälfte kommt vom Land Kärnten. Der Antrag wurde von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz eingebracht.

Förderung für Sportvereine

Eine Sonderförderung für Klagenfurter Sportvereine bekam Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler einstimmig

genehmigt. Insgesamt werden über 74.000 Euro an 30 Vereine für den laufenden Sportbetrieb ausgeschüttet.

KMG-Bus-Aktion im Advent

Wie jedes Jahr wird es von der Stadt und der Klagenfurt Mobil GmbH (KMG) wieder eine gemeinsame Aktion an den Einkaufssamstagen im Advent und am 8. Dezember geben. Beim Kauf einer 60-Minutenkarte kann man an den genannten Tagen alle KMG-Linienbusse bis Betriebsende nutzen.

Neues Löschfahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr Viktring Stein/Neudorf bekommt ein neues Löschfahrzeug-Allrad mit einem 1.000 Liter Wassertank am neuesten Stand der Technik. Auf Antrag von Stadtrat Christian Scheider wurde der Ankauf mit dem Gesamtpreis von 314.000 Euro genehmigt.

für den Bau fixiert

verzögert. Hier beteiligt sich die Stadt nicht finanziell. „Der Projektpartner plant als Add On etwa ein Hotel der Kategorie 3 Sterne+, ein Bundesleistungszentrum Triathlon, einen Kongressbereich sowie Handelsflächen mit einem Mehrwert für das Hallenbad. Diese Einrichtungen sollen auch dazu beitragen, den Abgang des laufenden Badbetriebes abzudecken“, informierte STW-Vorstand DI Erwin Smole als eines der Jury-Mitglieder.



Für die Entwicklung des Vitalbads stehen 7,5 Hektar zur Verfügung. Foto: SK

250.000 Gäste pro Jahr

Diese Bereiche sollen aber erst in einer späteren Planungsphase genauer entwickelt werden. Etwa 250.000 Gäste pro Jahr sind im Vitalbad angepeilt. Zum Vergleich: 170.000 Besucher waren es zuletzt im bestehenden Bad. Die Abstimmung über den Ver-

tragsabschluss der genannten Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft wurde mehrheitlich angenommen – dagegen stimmten die Freiheitlichen, Thomas Winter-Holzinger (F.A.I.R.), Bürgerallianz, Team

Klagenfurt und Evelyn Schmid-Tarmann (Grüne).

Weitere wichtige Tagesordnungspunkte aus der Sitzung des Gemeinderates finden Sie auf den nachfolgenden Seiten 8, 9 und 10.

ZU WORT GEMELDET

Ich habe Zweifel daran, ob dies das optimale Grundstück für ein Hallenbad ist. Die Bürgerbeteiligung war meiner Meinung nach nicht repräsentativ. Auch ein verpflichtender Architekturwettbewerb ist vertraglich nicht vorgeschrieben.

Evelyn Schmid-Tarmann (Grüne)

Das neue Hallenbad ist nicht mehr als ein großes Luftschloss. Was passiert eigentlich mit dem alten Standort? Der Gemeinderat als höchstes Gremium der Stadt hat informiert zu werden, um Transparenz für die Bevölkerung herzustellen.

Klaus-Jürgen Jandl (TK)

Es gibt wenig Transparenz für ein Projekt von 42 Millionen Euro. Der Vertrag mit der Porr wird auf sehr sehr dünnem Eis abgeschlossen. Es muss von Anfang an klare Regelungen geben, was öffentliche und private Bereiche im Bad betrifft, damit die Preise leistbar bleiben.

Wolfgang Germ (FPÖ)

Neues Terrassencafé im Zentrum?

Wie in den vergangenen Tagen mehrfach berichtet, beabsichtigt „Lillihill“ das Gebäude Neuer Platz 2, in dem sich derzeit ein Reisebüro befindet, mit dem Salzamt (Eigentum der Lillihill) als Einheit zu entwickeln.

Das Klagenfurter Stadtparlament räumte dafür ein 50-jähriges Baurecht mit einem jährlichen Baurechtszins von 15.000 Euro ein, das Gebäude bleibt im Besitz der Stadt.

Gegen diesen Beschluss stimmten Grüne und Gemeinderat Thomas Winter-Holzinger. Geplant ist, das Gebäude zu entkernen, mit dem Salzamt zu verbinden und in der oberen Etage ein Terrassen-Café zu errichten. Das Denkmalamt und Stadtplanung sind in die Konzeptionierung eingebunden.

Neuer Platz 2 und Salzamt sollen gemeinsam entwickelt werden. Projektträger LHH3/Lillihill wurde vom Gemeinderat ein Baurecht genehmigt. Geplant sind eine Entkernung des alten Gebäudes, die Verbindung mit dem Salzamt und ein Café mit Dachterrasse. So wird auch eine Durchwegung vom Salzamt zum Neuen Platz geschaffen.

Foto: Stadtkommunikation



AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



**Mag. Martin
Lemmerhofer**

Unterflursystem. Unterirdische Müllsammelsysteme sparen in

dicht besiedelten Gebieten Platz. Die Errichtung verursacht aber hohe Kosten. Eine Studie soll daher Vor- und Nachteile für Klagenfurt erheben.



Gabriela Holzer

LGBTIQ*. Nach den Regenbogenbänken soll für die LGBTIQ*-Community eine Plattform als Anlaufstelle, für Jugendarbeit und zur Vernetzung eingerichtet werden.

Anträge online. Selbständige Anträge der Gemeinderäte sollen innerhalb einer Frist auf www.klagenfurt.at veröffentlicht werden.

Schutzweg. Beim Schutzweg Völkermarkter Straße/Alois-Schader-Straße sind bauliche Maßnahmen für die Barrierefreiheit zu treffen.



**Mag. Philipp
Liesnig**

Attraktivierung. Der Kinderspielplatz auf dem Alten Platz soll umgestaltet und attraktiver werden.



**Daniela Blank
und
Christian Glück**

Infotafelchen.

Die Bäume im Europapark wurden seinerzeit mit Tafelchen mit fachgerechter Bezeichnung auf Deutsch und in Latein versehen. Diese Informationstafeln sollen erneuert bzw. wieder angebracht werden.



**Sarah Steiner,
Christian Glück
und Michaela
Ambrozy**

Offenheit. Als Symbol der Toleranz und Weltoffenheit wären in Klagenfurt sichtbare Zeichen für die LGBTIQ*-Community wichtig. Wenn möglich soll der Schutzweg am Heuplatz ehestmöglich in Regenbogenfarben adaptiert werden.



**Sarah Steiner
und
Christian Glück**

Ampelregelung. Beim Schutzweg in der Villacher

Straße auf Höhe Eurospar/Hofer kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Es ist daher eine Verkehrsampellösung bei diesem Übergang zu errichten.



**Sarah Steiner
und Michaela
Ambrozy**

Emil Hölzel. Der Entomologe war Ehrenmitglied

des Naturwissenschaftlichen Vereins und Ehrenbürger Viktrings vor der Eingemeindung. Im Emil-Hölzel-Weg sollen Informationstafeln über sein Leben und verbesserte Beleuchtung angebracht werden.

Kreisverkehr. Im Kreuzungsbereich Wörthersee-Südufer-Straße und Ferdinand-Wedenig-Straße soll die Installierung eines Kreisverkehrs durch die Abteilung geprüft werden.

Verschönerung. Der Betonträger, der als Fahrbahnteiler des Fußgängerüberganges in der Ferdinand-Wedenig-Straße auf Höhe Gemeindezentrum dient, soll erneuert und optisch aufgewertet werden.



**Gabriela Holzer
und Michaela
Ambrozy**

Ausleuchtung.

Im Einfahrtsbereich Sylvesterweg/Ferdinand-Wedenig-Straße befinden sich zwei Haltestellen. Eine zusätzliche Beleuchtung würde Personen, welche die Straße queren wollen, sichtbarer machen.

ÖVP



**Siegfried
Wiggisser**

Bushaltestelle.

Die Einstiegsmöglichkeit bei der Bushaltestelle Anzengruberstraße 53 ist nur über einen Grünstreifen möglich. Es ist daher ein benutzerfreundlicher, barrierefreier Zugang herzustellen.



Karl Voitischek

Kreuzung. Im

Kreuzungsbereich Gutendorfer Straße/Völkermarkter Straße ist es zu einer unzureichenden Sanierung gekommen. Es sollen die nötigen sicherheitsrelevanten Umbaumaßnahmen eingeleitet werden.



Horst Krainz MAS

Zebrastrreifen. 7-farbige Regenbogen-Zebrastrreifen könnten gegenüber Bürgern und

Gästen als Zeichen der Offenheit und Toleranz an den vier Achsen des Klagenfurter Rings wirken.



**Mag. Erich
Wappis**

Beleuchtung.

Zwischen der Hallegger Straße ab

der Filialkirche St. Andrä und der Ortschaft Tułtschnig gibt es ein großes Aufkommen an Fußgehern und Radfahrern. In diesem Bereich wäre eine entsprechende Straßenbeleuchtung angebracht.

Hunde-Gassimaten. In der Mageregger Straße hinter dem OBI-Markt ist eine beliebte Spazierstrecke für Hundebesitzer. Es sollen hier daher zumindest zwei Gassimaten aufgestellt werden.



**Ing. Herbert
Taschek**

Beruhigung. Der

Antrag zur Verkehrsberuhigung Ferdinand-Wedenig-Straße vom April 2020 wird erneut eingebracht. Dieser sieht Maßnahmen wie die Schaffung einer 30er Zone und Lärmschutzmaßnahmen vor.

DIE GRÜNEN



**Mag. Margit
Motschiunig**

Graffiti. Klagenfurt als urbaner Lebensraum ist prädestiniert für

nichtkonventionelle Kunstformen wie Graffiti und verwandte Streetart. Die Stadt soll geeignete Fassadenflächen dafür freigeben.



**Evelyn
Schmid-Tarmann**

Impfstoff. Der Engpass an Grippe-Impfstoff soll behoben und ein

ausreichendes Kontingent für die Klagenfurter Bevölkerung nachgeordert werden. Rechtzeitig muss auch eine ausreichende Menga an einem Corona-Impfstoff gesichert werden, sobald er entwickelt und approbiert ist.

AUS DEM GEMEINDERAT

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz

Buslinie. Die dicht besiedelte Akazienhofstraße wird bisher nicht vom ÖPNV bedient. Sie ist daher mit einer Buslinie anzubinden.

Fuchskapelle. Das Lebenswerk des Malers Ernst Fuchs ist die Fuchskapelle in der Stadtpfarrkirche. Sie ist jedoch nur eingeschränkt zugänglich. Die dauerhafte Öffnung für alle Besucher soll daher mit der Kirche ausverhandelt werden.



Stadtrat Christian Scheider

Kaufmannsgasse. Bei der Installation der Weihnachtsbeleuchtung wurde die immer stärker frequentierte Kaufmannsgasse bisher nicht berücksichtigt. Sie soll seitens der Stadt berücksichtigt werden.

Gemeindewohnungen. Die Stadt soll den klassischen Gemeindewohnbau wieder forcieren, Gemeindewohnungen selbst errichten und die bestehenden auf Mängel untersuchen und in weiterer Folge einer Sanierung unterziehen.

Schausteller. Coronabedingt können viele Schaustellerbetriebe ihren Beruf nicht mehr ausüben. Die Stadt soll Mittel und Wege finden, die von abgesagten Märkten und Veranstaltungen betroffenen Schausteller finanziell zu unterstützen.

Kleinbetriebe. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sollen Vorbereitungen für gezielte und schnelle Unterstützungsmaßnahmen für sozia Schwächere und Kleinbetriebe getroffen werden. Auf nachhaltige Maßnahmen ist zu achten.



Mag. Iris Pirker-Frühauf

Schimmel. Die Stadt Klagenfurt betreibt diverse Wohnanlagen, die Schimmelprobleme haben. Ein Konzept zur Bekämpfung von Schimmel ist daher umzusetzen.



Claudia Gregoritsch

Kellerabteile. Die Kellerräumlichkeiten in einer Wohnanlage in der Hubertusstraße sind wegen Schimmel nicht benutzbar. Sie sind in einen dem Mietvertrag gemäßen Zustand zu bringen. Als Ersatz könnten Container im Außenbereich aufgestellt werden.



Vzbgm. Wolfgang Germ

Tanne. Die Stadt soll die große Tanne im Kreuzungsbereich Pischeldorfer Straße/Krastowitzter Straße bei der Anbringung von Weihnachtsschmuck berücksichtigen und eine schöne Beleuchtung platzieren.



Ferdinand Sucher

Sanierung. Die Pristounigstraße ist aufgrund ihrer Nähe zum Industriegebiet eine von Lkw viel befahrene Straße. Sie soll daher generalsaniert und verbreitert werden.

Lärmschutz. Anrainer klagen über Verkehrslärmbelastung von der Görtschitztalstraße. Es sollen daher Lärmschutzmaßnahmen für die umliegende Bevölkerung gesetzt werden.

TEAM KLAGENFURT LISTE JANDL



Klaus Jürgen Jandl

Verbot. Kinderspielplätze stellen einen schützenswerten Ort dar.

Auf städtischen Anlagen soll daher ein Alkohol- und Rauchverbot eingeführt werden.

Zutrittskarte. Um der Bevölkerung ein modernes und zeitlich ausgeweitetes Angebot zu machen, soll ein erweiterter Zugang zu den Altstoffsammelstellen mittels digitaler Zutrittskarte ermöglicht werden.

Sonderförderung. Aufgrund von Covid-19 ist es den Freiwilligen Feuerwehren nicht möglich, Einnahmen durch Feuerwehrfeste etc. zu lukrieren. Es ist für sie daher eine Sonderförderung zu genehmigen.

Fahrräder in Bussen. In Städten wie Salzburg oder Köln ist es möglich, Fahrräder in öffentliche Busse mitzunehmen. Diese Möglichkeit soll auch die Klagenfurt Mobilität prüfen.

Ladestationen. Im Stadtgebiet sollen weitere Ladestationen für E-Bikes errichtet werden.

Ladeplatten. Die Anzahl der Elektroautos in Klagenfurt nimmt zu. Die alten, stadtbildfeindlichen E-Ladesäulen sollen daher entfernt und durch moderne, kabellose Bodenladeplatten ersetzt werden.

Smarte Müllkübel. In Tirol werden Müllkübel mit High-Tech-Sensoren ausgestattet. Sie erkennen und melden, wenn eine Tonne geleert werden muss. Auch Klagenfurt soll solche „Intelligenten Müllkübel“ einsetzen, um Kosten zu sparen.

Smart City Webcam. In Harbach entsteht derzeit ein Smart City Stadtteil. Eine Webcam soll interessierten Bürgern die Baufortschritte und die Umgebung jederzeit sichtbar machen.

Dringlichkeitsanträge. In dieser Gemeinderatssitzung wurden keine Dringlichkeitsanträge eingebracht.

WWW.KLAGENFURT.AT

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!

- ✓ Stufen in Echtholz, Vinyl oder Laminat
- ✓ Ohne Rausreißen in meist nur 1 Tag
- ✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
- ✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
- ✓ Während der Renovierung begehrbar



Die Lösung ohne Rausreißen

vorher

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

Turnhallen, Schulen und Co.:

Trotz der Krise. Die Landeshauptstadt Klagenfurt startet eine große Infrastruktur-Offensive im Bereich Sport, Bildung und Kultur. In den nächsten drei Jahren werden zahlreiche Projekte realisiert: Vom Bau einer neuen Sporthalle für die Klagenfurter Turner bis zum Umbau des Rathauses. In Summe werden rund 25 Millionen Euro investiert.

Früher als erwartet wird die Stadt Klagenfurt eine Reihe an wichtigen Projekten in Angriff nehmen. Denn der Bund übernimmt in der Krise bis zu 50 Prozent der Kosten für Bau- und Sanierungsprojekte in den Gemeinden (siehe Kasten rechts). Die Projekte wurden im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit präsentiert.

„Wir müssen dafür strenge Vorgaben einhalten. Der Baubeginn muss spätestens 2021 erfolgen und die Projekte bis Dezember 2023 abgeschlossen sein. Das schaffen wir“, so Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz.

Rund 25 Millionen Euro hat die Stadt für die Verbesserung der Infrastruktur vorgesehen. Davon sollen jetzt 12,75 Millionen Euro durch den Bund beigesteuert werden. Hinzu kommen 3,5 Millionen Euro durch das Unterstützungspaket des Land.

Infrastruktur für Sportvereine

Vor allem Sportvereine können sich auf bessere Rahmenbedingungen freuen. Am Gelände des Turnvereins in der Feldkirchner Straße ist eine neue Sporthalle geplant. „Wir investieren dabei 3,7 Millionen Euro“, so Vizebgm.

und Sportreferent Jürgen Pfeiler. Die Halle wird auf Stelzen aufgebaut, sodass man darunter sogar parken kann.

Auch die Sporthalle St. Peter wird einem Feinschliff unterzogen. Unter anderem ist eine neue Lüftungszentrale um rund 500.000 Euro vorgesehen.

Am Sportplatz des SV Donau im Stadtteil St. Ruprecht werden rund 850.000 Euro investiert. Pfeiler: „Wir wollen die Qualität der Vereinsräumlichkeiten verbessern und die Flutlichtanlage ausbauen.“

Umbau im Rathaus

Auch das Rathaus wird weiter modernisiert. Hochbaureferent Stadtrat Markus Geiger: „Wir wollen Räumlichkeiten schaffen, in denen öffentliche Veranstaltungen stattfinden können. Außerdem wollen wir den Zugang zum Personalbereich barrierefrei gestalten.“ Auch beim Napoleonstadl werde ein Lift eingebaut.

„Eintrittstor“ wird modernisiert

Ein wesentliches Vorhaben sei außerdem die Sanierung der öffentlichen Toilette-Anlagen in der Reitschulgasse (beim Europahaus). Geiger: „Für viele Touris-

ten ist es ein Eintrittstor in die Stadt. Wir wollen das WC hell und freundlich gestalten.“ 450.000 Euro sind veranschlagt. Ebenso werde der Mozarthof modernisiert und barrierefrei gemacht. „Damit werden noch schönere Räume für die Jugendbetreuung geschaffen“, so Geiger, der betont, dass die Probenräume erhalten bleiben.

Stadtwohnungen saniert

Im Referat von Umweltreferent Frank Frey geht es um die Sanierungen von Wohnobjekten, die von der Stadt verwaltet werden. Rund drei Millionen Euro sind dafür vorgesehen. Auch der Mobilitätsknotenpunkt beim Lakesi-

depark und der neue Skaterpark in Feschnig werden errichtet.

Aufputz für die VS Hörten Dorf

Im Bildungsbereich gibt es ebenfalls große Bauvorhaben. Unter anderem bei der VS in Hörten Dorf. „Da es in diesem Stadtteil viel Zuzug gibt, liegt uns dieses Projekt sehr am Herzen. Die VS wird generalsaniert und als Ganztageschule ausgerichtet“, so Bildungsstadtrat Franz Petritz. Vier Millionen Euro sind für die Sanierung veranschlagt. Hinzu kommt der Schulcampus Nord: Die NMS11 in Annabichl wird zu einem Inklusionsstandort umgebaut und als Ganztageschule geführt.



Der Napoleonstadl wird demnächst barrierefrei. Foto: StadtKommunikation



Bgm. Maria-Luise Mathiaschitz,
Finanzreferentin

„Die Projekte müssen 2021 starten und 2023 abgeschlossen sein. Damit wir die Förderung bekommen. Das werden wir schaffen.“



Stadtrat Markus Geiger
Referent für Facility Management

„Wir werden die Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden ausbauen. Im Rathaus, im Mozarthof und im Napoleonstadl.“



Stadtrat Frank Frey
Wohnungs- und Stadtgartenreferent

„Wir investieren weiter in die Stadtwohnungen. Auch der Skaterpark in Feschnig steht bei uns ganz weit oben.“



Stadtrat Franz Petritz
Schulreferent

„In Hörten Dorf gibt es viel Zuzug. Daher liegt uns die Volksschule vor Ort sehr am Herzen. Wir investieren dort vier Millionen Euro.“

Infrastruktur wird erneuert!



Die VS 21 in Hörtenndorf wird einem Feinschliff unterzogen. Nach der Generalsanierung um vier Millionen Euro wird der Standort als Ganztagesesschule geführt.

Foto: Stadtkommunikation



Seit 158 Jahren gibt es bereits den Klagenfurter Turnverein. Jetzt wird auf dem Standort bei der Feldkirchner Straße eine moderne Turnhalle errichtet. Sie wird parallel zum bestehenden Wall entstehen (siehe unten).

Foto: Stadtkommunikation/Rosenzopf



Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler
Sportreferent

„Der Neubau der Turnhalle wird dazu beitragen, dass wir den hohen Bedarf an überdachten Sportstätten künftig noch besser abdecken können.“

HINTERGRUND

Die Corona-Milliarde

Österreichs Gemeinden erhalten in der Corona-Krise rund eine Milliarde Euro Unterstützung durch das kommunale Förderprogramm des Bundes. Das Paket sieht eine Beteiligung von bis zu 50 Prozent an den Investitionskosten der Gemeinden vor. Von der Sanierung von Schulen und Seniorenheimen bis zum Bau von Radwegen und Feuerwehrehäusern. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich jeweils nach der Einwohnerzahl. Auch das Land Kärnten hat ein Unterstützungspaket für Gemeinden geschnürt: Es ist mit rund 20 Millionen Euro dotiert. Umgerechnet werden je 35 Euro pro Einwohner ausgeschüttet. Die Förderung beläuft sich auf bis zu 30 Prozent der Kosten.



Im Eggerheim der Caritas – südlich des Benediktinermarktes – wird die neue Notschlafstelle eingerichtet werden. Foto: Rosenzopf/StadtKommunikation

Wohnungslos? Stadt bietet neuen Standort

Alles unter einem Dach. Wohnungs- und obdachlose Menschen können künftig bei Tag und Nacht betreut werden.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Ein Leben – ohne Dach über dem Kopf. Absolut unvorstellbar.

Doch für einige ist es leider Realität. Umso wichtiger ist es, diesen Menschen einen würdevollen Platz zu bieten und neue Perspektiven zu geben.

Daher wird die Versorgung von der Stadt Klagenfurt ausgebaut. Das bisherige Obdachlosenheim in der Bahnstraße wird aufgelöst. Dafür wird am Standort

der Caritas-Tagesstätte in der Kaufmannsgasse eine neue Notschlafstelle eingerichtet. Damit kann erstmals eine Rundum-Versorgung gewährleistet werden.

Drei Schlafsäle

Im Eggerheim der Caritas werden drei Schlafsäle (inklusive Duschen, WCs und Hygieneartikel) eingerichtet. Sie sind für bis zu 30 Männer und 10 Frauen vorgesehen, wobei diese räumlich getrennt werden.

Außerdem wird bei Bedarf kostenlose Bekleidung über den Caritas-Laden zur Verfügung gestellt. Ein kaltes Abendbrot wird es in Form einer Jause geben.

Die Aufenthaltsdauer wird mit drei Monaten beschränkt. Währenddessen wird mit Unterstützung der Sozialarbeiter ein neues Zuhause gesucht.

„Das geschulte Personal kann genau auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher eingehen und ihnen bedarfsorien-

tiert weiterhelfen“, so Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. „Seit vielen Jahren betreuen und begleiten wir wohnungs- und obdachlose Menschen bereits Tag für Tag. Wir kennen ihre Nöte und Bedürfnisse“, betont Caritas-Bereichsleiter Christian Eile.

Geöffnet ist die Notschlafstelle an 365 Tagen. Die Öffnungszeiten sind so gewählt, dass eine lückenlose Versorgung zwischen Tagesstätte und Nachtunterkunft gegeben ist.



In der Caritas-Tagesstätte werden Besucher mit Essen und Getränken versorgt.



Auch warme Kleidung wird im Winter ausgegeben. Fotos: Caritas/Daniel Gollner (2)



Grün und Keim sprossen

Nachwachsende Vitamine für den täglichen Genuss!

Was ist das Besondere an der Sprossenaufzucht?

- einfach und schnell heranzuziehen
- immer frisch verfügbar
- reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen, essentiellen Aminosäuren etc.
- Keimlinge sind kalorienarm, ballaststoff- und basenreich
- schmecken fantastisch
- in vielen verschiedenen Geschmackssorten

Bei uns finden Sie ein umfangreiches biozertifiziertes Samensortiment!

NEU

Wir eröffnen ab dem 13. November einen eigenen Sprossen-Shop!

Die vitaminierten Kraftpakete liegen voll im Trend!

Was ist der Unterschied zwischen Grünsprossen (engl. microgreens) und Keim sprossen (engl. sprouts)?

Erfahren Sie mehr über die Aufzucht und Kultivierung dieser Kraftpakete.



QR-Code einfach mit Handy scannen



Mit welchem Zubehör kultiviert man Sprossen?

Die Samen werden eine gewisse Zeit in Wasser eingeweicht, dann werden die hervortretenden Keimlinge täglich bis zur Ernte etwas befeuchtet.

Damit die Anzucht so schnell und einfach wie möglich erfolgt, führt die Gartenwelt Kropfitsch in ihrem Sprossenshop sämtliches Zubehör:

Anzuchtschalen, in div. Größen und Materialien, Sprossenboxen, Keimgartenboxen, Sprossengläser mit Sieb und Abschöpfgestell, Weizen-grassieb, Keimleisten, Minigewächshäuser mit Beleuchtung uvm.



**GARTENWELT
KROPFITSCH**
 — seit 1875 —

Weihnachtsausstellung geöffnet ab Do., 12. November 2020
 Adventkranzausstellung geöffnet ab Mi., 25. November 2020

Glanhof, Klagenfurt, St. Veiter Strasse 84, Tel. 0463 / 513 517, www.gartenwelt-kropfitsch.at



Erlebnis Weinlese: im Weingarten mit Blick auf den Wörthersee wächst nicht nur besonders guter Wein, auch die Arbeit am Weinhügel macht Freude. Helmut Unterkofler und die Klagenfurter Stadtwinzer freuen sich über viele private Lesehelferinnen und -helfer, die Jahr für Jahr anpacken und bei der „Ernte“ unterstützen. Fotos: Ludmilla Dreier / bigstock (1)

Zweigelt mit Seeblick

Genuss. Die Klagenfurter Stadtwinzer freuen sich auf einen guten Jahrgang 2020. Seit der Erstlese im Jahr 2005 haben die Stadtwinzer 30.400 Flaschen Qualitätswein produziert.

LUDMILLA DREIER

Seit 2005 werden im Klagenfurter Weingarten „Seewiese“ staatlich geprüfte Qualitätsweine hergestellt. Der „Weingarten mit Seeblick“ liegt am Rundwanderweg um den Wörthersee und kann zu Fuß vom Plattenwirt in wenigen Minuten erreicht werden.

2020 war ein sehr gutes Jahr im Klagenfurter Weingarten. Wie der Sprecher der Klagenfurter Stadtwinzer Helmut Unterkofler stolz feststellt, war das heurige Weinjahr trotz der vielen Regentage im Sommer ein sehr ertragreiches und die Reben von höchster Qualität. Auf der Seewiese gab es weder Frost noch Hagelschäden. Das Engagement und der Einsatz der sechs Stadtwinzer haben sich

gelohnt: Mit 2140 Flaschen Qualitätswein wird das Lesejahr 2020 gleich ausfallen wie in den Jahren 2006 und 2015.

Bei der Lese des Blauen Zweigelt wurden die Stadtwinzer wieder von einigen Erntehelfern unterstützt – sie sind gerne mit dabei, wenn im Weingarten Seewiese Lesezeit ist. Von den drei Reihen Zweigelt wurden 288 Kilo makellose Trauben gelesen, etwas weniger als im Vorjahr. Das Ergebnis sind an die 260 Flaschen vom Jahrgang 2020.

Vollmundiger Zweigelt

Den Zweigelt von 2019 beschreibt Stadtwinzer Unterkofler so: „Es ist ein dunkler, vollmundiger Qualitätswein“. Der Wein ist jetzt abgefüllt, wird aber noch einige Zeit brauchen,

bevor er verkauft werden kann. Die Weine aus dem Klagenfurter Weingarten „Seewiese“ sind bei allen sechs Stadtwinzern, bei Feinkost Jäger am Kreuzbergl und am Benediktinermarkt beim Stand des Wörtherseefischers erhältlich. Ein schönes Geschenk oder Mitbringsel für Genießerinnen und Genießer.

Stadtwinzer Robert Passegger ist auf der Seewiese im Einsatz, gemeinsam mit seiner Frau Darja ist er aber auch im eigenen Weingarten in Ehrental tätig. „Die Qualität der Trauben und der Ertrag in diesem Jahr waren super. Für mich ein perfektes Weinjahr“, so Passegger.

Weingärten der Winzer

Christian Waltl hat als Stadtwinzer begonnen. Nach sechs Jahren

auf der Seewiese besitzt er einen eigenen Weingarten in der Nähe von Schloss Krastowitz und ist nun Biowinzer. „Das Weinjahr 2020 war für mich eines mit vielen up and downs, vor allem der starke Regen zur Blütezeit und danach hat vieles verzögert, dennoch habe ich den Ertrag steigern können“, sagt Waltl.

Rebstöcke aus Wiesbaden

Neben Biowein produziert der Klagenfurter Winzer Orangeweine, das sind Weine aus zugekauften Trauben. Als erster Wein im heurigen Jahr wird der Pat Nat, ein in Kärnten noch unbekannter Perlwein, bei Winzer Waltl zu genießen sein. Sein Wein ist jeden Samstag am Benediktinermarkt erhältlich. Details unter www.weinbauwaltl.at



Der Stadtweingarten Seewiese oberhalb des Wörthersees hat eine Fläche von 1,2 Hektar. Die Stadtwinzer betreuen hier 2.798 Rebstöcke, davon sind 160 Rebstöcke, die erst 2018 anlässlich des Stadtjubiläums gepflanzt wurden und ein Geschenk der Partnerstadt Wiesbaden waren. Die erste Lese von diesen Reben wird es im kommenden Jahr 2021 geben.

Merlot, Chardonnay & mehr

Im Weingarten Seewiese neben Schloss Freyenthurn wachsen die Rebsorten Blauer Zweigelt, Blauburger, Merlot, Sankt Laurent, Sauvignon Blanc, Weißburgunder, Chardonnay und Riesling. Um die Rebstöcke kümmern sich mit Fachwissen und viel Zeitaufwand die sechs Stadt-

winzer Martin und Wolfgang Kulterer, Robert Passegger, Helmut Unterkofler, Horst Wild und Franz Prax.

Führungen mit Verkostung

Weinbau kann man in Klagenfurt auch live erleben. Die Weinbaugemeinschaft „Stadtwinzer“ bietet Führungen durch den Weingarten „Ried-Seewiese“ mit Blick auf den Wörthersee an.

Nach der coronabedingten Auszeit wird es voraussichtlich im kommenden Sommer 2021 wieder die beliebten Führungen mit Verkostung der Klagenfurter Qualitätsweine geben.

Die Führungen mit Helmut Unterkofler und den Stadtwinzern werden rechtzeitig in der Stadtzeitung Klagenfurt angekündigt.



Traktor siedelt in den See-Weingarten

Einige Jahre hat der blaue Iseki-Rasentraktor in der Abteilung Stadtgarten gute Dienste geleistet, jetzt ist er auf die Klagenfurter Weinwiese nördlich

der Wörthersee Ostbucht übersiedelt. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtgarten-Chef DI Heinz Blechl waren bei der Übergabe an die Stadtwinzer (am Foto: Helmut Unterkofler und Franz Prax) dabei.

Foto: Hude

NICHT VERGESSEN!



Waschen und Desinfizieren Sie Ihre Hände regelmäßig! Gründliches Händewaschen dauert mind. 20 Sekunden.



Wo es gefordert wird, tragen Sie zu Ihrem eigenen und zum Schutze anderer einen Mund-Nasen-Schutz!



Beschränken Sie Ihre sozialen Kontakte auf das Nötigste und halten Sie sich an die Abstandsregeln!



Der Corona-Winter

Lockdown. Da die Infektionszahlen im Herbst weiter angestiegen sind, hat die Bundesregierung sich für einen weiteren Lockdown, wenn auch in abgeschwächter Form, entschieden. Was das für Klagenfurt im Detail heißt, haben wir für Sie zusammengefasst.

Auch im Herbst und im kommenden Winter wird uns die Corona-Pandemie weiter begleiten. Im Sommer hat sich die Lage ein wenig beruhigt, jetzt mit Herbstbeginn und zunehmender Kälte steigen die Infektionszahlen wieder an. Die Corona-Ampel steht in Klagenfurt seit Ende Oktober auf ROT! Österreichweit hat die Bundesregierung mit Beginn am 3. November verschärfte Maßnahmen aufgestellt. Hotels und Gastronomiebetriebe sind derzeit geschlossen. Veranstaltungen und diverse Sportarten sind ebenfalls untersagt. Seit 3. November gilt / galt außerdem eine Ausgangssperre in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr.

Die detaillierten Maßnahmen finden Sie auf der Seite der

Bundesregierung unter www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus.html

Welche neuen Regelungen es im Speziellen für die Stadt Klagenfurt gelten, lesen Sie hier:

Amtsgebäude

In den Amtsgebäuden der Stadt Klagenfurt herrscht Maskenpflicht! Parteienverkehr ist ausschließlich unter vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich. Es wird wieder verstärkt auf Home Office gesetzt. Viele Berhördenwege lassen sich aber auch online erledigen, nutzen Sie unseren E-Service-Bereich auf www.klagenfurt.at

Gesundheitsamt

Der Impfbetrieb ist derzeit einge-

stellt. Dazu bitte direkt bei den niedergelassenen (Haus)Ärzten nachfragen.

Wochenmärkte

Die Wochenmärkte in Waidmannsdorf und Viktring sowie der Benediktinermarkt sind weiterhin geöffnet, es gilt aber Maskenpflicht und die Einhaltung der Abstandsregel.

Volksküche

Die Volksküche hat seit Beginn der Corona-Krise auf Gassenverkauf umgestellt. Diese Regelung gilt nach wie vor. Man muss das Essen telefonisch vorbestellen (Telefon: 0463 / 537-5353). Für den kommenden Winter wurde in den Räumlichkeiten eine Ein-



Klagenfurt trägt Maske, sogar unser Lindi. Die Fotomontage ist ein Symbol für die derzeitige Situation in unserem Land. Gemeinsam kommen wir durch die Krise, wenn wir uns alle an die Maßnahmen halten!

Foto: Eggenberger /
Fotomontage: Tommy Aigner

ZUM THEMA

FAQ's

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gibt es immer wieder ähnliche Fragen, die seitens der Bevölkerung auftauchen. Die Abteilung Gesundheit, Jugend & Familie hat die häufigsten Fragen und Antworten zusammengefasst, die sich täglich bei den hunderten Anrufen häufen, nachzulesen auf www.klagenfurt.at unter dem Punkt „Covid-19“. Es wird u.a. aufgeklärt zu Auskünften über Testergebnisse, Bescheidausstellungen, Wartezeiten, familieninterne Abläufe, Erklärungen zu Arbeitsquarantäne, was passiert, wenn ein Kind in einer Klasse positiv getestet wurde, wohin können sich Ordinationen wenden, die einen positiven Fall vermuten, wann ist ein zweiter Test zu machen usw.

www.klagenfurt.at

steht uns bevor

bahnregelung aufgestellt, um das Essen abzuholen.

Pflegeheim Hülgerthpark

Da gerade Pflegeheime in den letzten Wochen besonders stark von Corona-Infektionen betroffen waren, sind hier die Regelungen verschärft worden. Auch im städtischen Seniorenheim Hülgerthpark traten vermehrt Infektionen auf. Bewohner und Belegschaft waren betroffen. Besuche sind derzeit nicht gestattet. Sobald die Infektionszahlen zu-

rückgehen, wird man wieder die bewährte Besucher-Lounge einrichten. Angehörige werden gebeten vorab anzurufen, um tagesaktuelle Informationen zu den Besuchen zu bekommen.

Wirtschaftsservice

Betriebe, die vorübergehend schließen mussten (Hotellerie und Gastronomie), erhalten bei der Wirtschaftskammer Kärnten weitere Informationen zu möglichen Förderungen und neuesten Entwicklungen, Kurz-

arbeit etc. Details auf www.wko.at/service/corona

Museen & Galerien

Die städtischen Museen und Galerien (Stadtgalerie, Alpen-Adria-Galerie, Robert Musil Literaturmuseum) sind bis Ende November geschlossen.

Sonstige Veranstaltungen

Städtische Veranstaltungen des Seniorenbüros, des Klagenfurter Frauenbüros etc. sind bis auf weiteres abgesagt.

Altstoffsammelstellen

Die Altstoffsammelstellen NORD (Kautschelweg 14) und SÜD (Stadlweg 48) sind geöffnet! Noch vor dem zweiten Lockdown kam es zu längeren Wartezeiten, da viele irrtümlich davon ausgingen, dass auch die Sammelstellen zusperren. Dem ist aber nicht so, sie haben Montag bis Freitag, jeweils 6 bis 19 Uhr und samstags von 7 bis 12 Uhr wie gewohnt geöffnet. Tipp: Müll vorsortieren, das spart Wartezeiten!

Testergebnisse

Das Personal im Gesundheitsamt arbeitet seit Wochen auf Hochtouren. Aufgrund der Fülle der Testungen und Anfragen kann es zu Verzögerungen kommen, bis Personen ihre Ergebnisse haben. Wir bitten hier um Geduld und um Verständnis!

KLAGENFURT
HÄLT
ZUSAMMEN



Die Angebote von fit4internet unterstützen Bürger aller Altersgruppen dabei, mit der Digitalisierung Schritt zu halten. Online kann kostenlos ein Quiz oder ein Kompetenz-Check absolviert werden.

Foto: Daniel Waschnig

Neue Initiative hilft Bürgern, digitale Kompetenz zu stärken

Digitalisierung. Wie steht es um das „Hightech-Wissen“ in Kärnten? Die kostenlosen Angebote der Initiative fit4internet geben Auskunft. Online mitmachen und individuelles Feedback und Weiterbildungsangebote erhalten!

RAPHAEL SPATZEK

Tearbeit, Home-Schooling, vermehrtes Online-Shopping – die Corona-Pandemie hat mittlerweile Einfluss auf fast alle Lebensbereiche. Umso wichtiger ist es für Frau und Herrn Österreicher, mit der fortschreitenden Digitalisierung Schritt zu halten. Wer Soziale Netzwerke, Online-Banking, E-Government oder diverse Apps richtig nutzen will, muss natürlich über die entsprechenden digitalen Kompetenzen verfügen.

Kompetenz der Bürger in der digitalen Welt erheben

Eine gemeinsame Initiative der Städte Klagenfurt am Wörthersee und Villach, aller Kärntner Gemeinden und dem Verein fit4internet hat es sich jetzt zum Ziel gesetzt, diese „vierte Kulturtechnik“ (neben Lesen, Schreiben, Rechnen) bei den Bürgerin-



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Digitale Medien halten immer mehr Einzug in unser tägliches Leben. Umso wichtiger ist es, Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen dabei zu unterstützen, sich mit dieser sogenannten ‚vierten Kulturtechnik‘ vertraut zu machen.“

nen und Bürgern aufzubauen und zu stärken. In der Smart City Strategie der Landeshauptstadt nimmt der Bereich Digitalisierung eine wichtige Rolle ein. Außerdem hat Klagenfurt am

Wörthersee als Kärntens größter Wissens- und Bildungsstandort (Alpen-Adria-Universität, Fachhochschule Kärnten und zahlreichen Schultypen) hier auch eine Schlüsselposition inne. Daher soll jetzt erhoben werden, wie fit die Bevölkerung im Umgang mit der digitalen Welt ist. In einem ersten Schritt geht es in der gemeinsamen Initiative darum, das „Hightech-Wissen“ der Kärntnerinnen und Kärntner zu testen.

Mit Kompetenz-Check und Quiz zu individuellem Feedback

Die kostenlosen Online-Angebote von fit4internet (Quiz bzw. „Check Digitale Alltagskompetenz“) können über www.klagenfurt.at/fit4internet abgerufen werden. Nach Absolvierung von digitalen Alltagsszenarien erhält man ein individuelles Kompetenzprofil. So können gezielt Aus- und Weiterbildungsangebo-

te zur Steigerung digitaler Kompetenzen bei fit4internet oder Partnern gesucht und gefunden werden. Sobald es die Corona-Situation wieder zulässt, sind darüber hinaus regionale „Kaffee Digital“ für Seniorinnen und Senioren sowie Schulungen in Kooperation mit dem Bundeskriminalamt für den Kompetenzbereich „Sicherheit in der digitalen Welt“ geplant.

FIT4INTERNET

Alle Bürgerinnen und Bürger der Kärntner Städte und Gemeinden sind aufgerufen, ihre digitalen Kompetenzen einfach und bequem zu testen. Individuelles Feedback informiert über Weiterbildungsangebote.

Die kostenlosen Angebote von fit4internet (Quiz, Check Digitale Alltagskompetenz) findet man auf www.klagenfurt.at/fit4internet

„Geld zurück“: Stadt übernimmt ein Fünftel Ihrer Einkaufssumme

Geld sparen. Die Cashback-Aktion geht in die nächste Auflage. Um Bürger/innen in der Vorweihnachtszeit zu unterstützen, werden von der Stadt jetzt weitere 150.000 Euro in den Topf geworfen. Damit erhält man beim Einkauf ein Fünftel des Betrags zurück.

Die Aktion startet an diesem Donnerstag (12. November).

„Damit wollen wir die Menschen animieren, in die Stadt zu kommen und unseren Handel zu unterstützen. Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt dafür. Wenn wir zusammenhalten, dann werden wir diese Krise schaffen – und jeder kann dazu einen Beitrag leisten“, so Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz.

„Bereits beim letzten Mal konnten wir mit der Cashback-Aktion zusätzlich 1,1 Millionen Euro Umsatz in den Klagenfurter Betrieben ermöglichen. Auch jetzt wollen wir einen starken Impuls setzen, denn die Geschäfte sind ja trotz des Lockdowns weiterhin geöffnet“, betont Wirtschafts-Stadtrat Markus Geiger.

Auch die Wirtschaftskammer hilft tatkräftig mit: „Der erneute Soft-Lockdown führt tendenziell zu einer Onlineverschiebung im Handel. Dem wollen wir entgegenwirken. Denn die Händlerinnen und Händler halten sich an die Corona-Vorgaben und haben in den Geschäften dafür gesorgt, dass ein sicherer Einkauf gewährleistet ist“, so WK-Bezirksstellenobmann Max Habenicht.

Und so funktioniert es: Ab Donnerstag kann jede Kundin und jeder Kunde pro Tag eine Rechnung auf einem entsprechenden Formular auf der Website www.klagenfurt.at einreichen. Wer den persönlichen Weg bevorzugt, kann auch mit den Rechnungsbelegen im Bürgerservice im Rathaus vorbeischaauen.

Die Überprüfung und Abwicklung der Anträge wird von der Wirtschaftskammer Kärnten übernommen. Pro Rechnung wird ein Maximalbetrag von 200 Euro berücksichtigt. Das bedeutet: Die Stadt überweist maximal 40 Euro pro Beleg zurück.

Insgesamt liegen 150.000 Euro im Topf bereit. Die Aktion gilt solange der Vorrat reicht.

Ausgenommen sind nur Einkäufe und Rechnungen von: Tankstellen, Tankstellenshops, Lebensmittelketten bzw. großflächiger Lebensmittelhandel, Baumärkte und Gartencenter, Hotellerie & Gastronomie, Möbel- und Einrichtungshäusern, Spielcasinos und Wettbüros, Glücksspiel, Tabak, Laufhäusern und ähnlichen Etablissements.

550.000 Euro für Klagenfurter Wirte

Bereits in diesem Sommer konnten die Klagenfurterinnen und Klagenfurter mit der Cashback-Aktion im Gastronomie-Bereich viel Geld sparen und damit zugleich ihre Lieblings-Wirte unterstützen. Denn die Stadt Klagenfurt hat 20 Prozent der Rechnungssummen aus den eingereichten Belegen an die Gäste aus den Klagenfurter Gastro-Betrieben rückerstattet.

Insgesamt wurden mehr als 3600 Rechnungen eingereicht, welche einen Gesamtumsatz von rund 550.000 Euro ergaben.

„Mit der Cashback-Aktion war es möglich, einerseits die Konsumentinnen und Konsumenten beim Sparen zu unterstützen. Andererseits profitierten die Unternehmen ohne Umwege direkt von der Aktion“, freut sich der Klagenfurter Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger.



„Heimkaufen“ ist angesagt: Besonders in diesen Tagen zählt der Handel auf Sie. Die Stadt will mit „Cashback“ einen Impuls setzen. Max Habenicht (Wirtschaftskammer), Inga Horny (Stadtmarketing), Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Markus Geiger freuen sich auf klingelnde Kassen. Foto:Stadtkommunikation/Helge Bauer

Christkindlmarkt 2020: Trotz Corona

Weihnachten. Die Infektionszahlen steigen weiterhin an, die Maßnahmen der Regierung werden strenger, ein zweiter softer Lockdown soll helfen, die Zahl der Erkrankten zu senken. Gelingt das, dürfen wir uns auf eine stimmungsvolle Weihnachtszeit freuen. Der Christkindlmarkt soll am 3. Dezember starten. Später und anders als gewohnt.

Heuer ist alles anders – soviel ist klar! Ähnlich wie beim Ursula-Markt war bzw. ist auch beim beliebten Christkindlmarkt lange nicht klar gewesen, ob und wie er heuer stattfinden kann. Die Klagenfurter Marktverwaltung hat aber bisher gezeigt, dass auch trotz Krise Märkte stattfinden können. So ist es vorerst auch mit dem Christkindlmarkt geplant, natürlich unter Einhaltung eines eigenen Präventionskonzeptes. Die Hoffnung ist groß, dass wir die besinnliche Vorweihnachtszeit, das typische Flair, den Geruch von Weihrauch und Maroni, die Standler und Lichter erleben können.

Soviel ist bereits bekannt: In Klagenfurt soll es nicht wie gewohnt Mitte November, sondern erst Anfang Dezember so weit

sein. Die einzelnen Abstände zwischen den Markthütten werden vergrößert, die Gastronomie darf ihre Speisen und Getränke nur als Take-Away-Service anbieten, außerdem herrscht Maskenpflicht. Geplant war auch eine Reihe von Adventveranstaltungen, diese sind vorerst abgesagt. Sollte es dabei zu Änderungen

„Für viele Klagenfurterinnen und Klagenfurter ist der Besuch des Christkindlmarktes eine liebgewonnene Tradition. Wir möchten ihnen auch in diesem herausfordernden Jahr die Gelegenheit dazu geben!“

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

kommen sowie alle weiteren Details zum weiteren Verlauf des Christkindlmarktes werden selbstverständlich rechtzeitig bekanntgegeben.

„Wenn wir zusammenhalten, uns an die Maßnahmen der Bundesregierung halten, werden die Infektionszahlen hoffentlich bald wieder sinken und wir sind

guter Hoffnung den Markt durchführen zu können“, sind sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Marktreferent Stadtrat Markus Geiger einig.

Und ein Stückchen Zuversicht und Normalität tut in diesen besonderen Zeiten auch der Seele gut! Auf eine schöne Vorweihnachtszeit in Klagenfurt! **jpg**



„Mit verstärkten Sicherheitsbestimmungen wird es uns auch dieses Jahr gelingen, diesen besonderen Flair des Christkindlmarktes in der Klagenfurter Innenstadt erlebbar zu machen!“

Stadtrat Markus Geiger
Marktreferent



**RADIOTAG
SEINERZEIT**

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz,
Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, das Seniorenbüro
und der Seniorenbeirat laden zum Radiotag ein.

**5. Dezember 2020
14.00 bis 20.00 Uhr
auf Radio Kärnten**

Klimafreundliche Weihnachten

Nachhaltig. Das heurige Weihnachtsfest wird aufgrund der Corona-Krise ohnehin anders als bisher. Warum nicht dies zum Anlass nehmen und mit neuen Traditionen starten, die auch der Umwelt guttun?

Bald beginnt wieder die Vorweihnachtszeit. In diesem Jahr blicken wir auf herausfordernde Zeiten zurück, die Krise ist zudem noch nicht überstanden. Dass unsere Gesundheit oberste Priorität hat, ist klar. Dennoch sollten wir das Klima und die damit einhergehenden Veränderungen nicht außer Acht lassen. Klagenfurt ist offiziell eine e5-Gemeinde, d.h. es werden laufend Aktivitäten gesetzt, um energieeffizient und umweltschonend zu agieren.

Einige Tipps kann aber jeder

einfach umsetzen:

Weniger ist mehr: Nur so viel heizen und einkaufen, wie man wirklich benötigt.

Aus alt mach neu: Die alte Deko gefällt nicht mehr. Werfen Sie sie nicht gleich weg. Mit ein wenig Kreativität lassen sich alte Dekoelemente aufpeppen. Das schont die Umwelt, den Geldbeutel und macht viel Spaß!

Bio-Baum: Ein Weihnachtsbaum ist natürlich ein Muss, achten Sie aber auf Bio-Qualität, am besten aus der Region und ohne Pestizide!

die Weihnachtszeit genießen!



Ganz so wie im letzten Jahr wird der heurige Christkindmarkt nicht aussehen – die vielen Lichter, das Flair und die Standler mit ihren Weihnachtsprodukten wird es aber trotzdem geben. Foto: StadtKommunikation/H. Bauer



Foto: StadtKommunikation/CR

Der Christbaum steht!

Er läutet quasi jedes Jahr die Adventzeit in Klagenfurt ein. Anfang November wird traditionell der Christbaum auf dem Neuen Platz aufgestellt. Heuer kommt er wieder direkt aus der Stadt, eine Klagenfurter Familie hat ihn gespendet. Im Laufe der nächsten Wochen wird er natürlich noch hübsch geschmückt, ehe er richtig erstrahlen kann.

24 Super-Preise winken im Adventkalender

Premiere. Erstmals wird es auf der Facebook-Seite der Landeshauptstadt einen digitalen Adventkalender geben. Tag für Tag winken Super-Preise: Strandbad-Jahreskarten, VIP-Karten für den KAC und wertvolle Einkaufsgutscheine.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Mit dem digitalen Adventkalender will die Stadt Klagenfurt die Adventzeit versüßen: Täglich wird von 1. bis 24. Dezember auf der Facebook-Seite „Klagenfurt – die Landeshauptstadt“ ein Türchen geöffnet. Die Mitarbeiter der StadtKommunikation konnten wertvolle Preise sammeln:

- ein KAC-Trikot mit den Unterschriften aller Spieler
- zwei Strandbad-Jahresabos
- zwei KAC-VIP-Karten, zur Verfügung gestellt vom Teatro.
- eine Tour mit der Wörthersee Schifffahrt für vier Personen inklusive Kapitänsfrühstück.
- zwei Jahrestickets für die Gratis-Nutzung von „next bike“

- zweimal zwei VIP-Karten für ein Spiel der Austria Klagenfurt
- zwei komplette Autoreinigungen (außen und innen) bei Car-Lovers im Wert von 98,80 Euro.
- ein Sonnenuntergang am Stadtpfarrturm für eine Familie (4 Personen) inklusive selbstgemachter Verköstigung durch Stadttürmer Horst Ragusch
- ein Trikot der Austria Klagenfurt mit allen Unterschriften.

100-Euro-Gutscheine winken!

Dazu gibt es wertvolle Gutscheine, die beim Weihnachtseinkauf natürlich goldwert sind: Viermal 100 Euro „City-Zehner“, zweimal 100 Euro von den City Arkaden und einmal 100 Euro vom Einkaufszentrum Südpark.



City-Zehner und viele andere Preise warten im Adventkalender. Foto: Arnold Pöschl

„City-Zehner“ im Wert von 200 Euro gewinnen!

Bereits im November läuft auf der Facebook-Seite „Klagenfurt – die Landeshauptstadt“ ein großes Gewinnspiel. Der Hauptpreis: 200 Euro City-Zehner. Einfach reinschauen. Viel Glück!

Uni Klagenfurt unter den Top-Universitäten

Ranking. Im letzten Jahr wurde die Alpen-Adria-Universität erstmals in den Times Higher Education Rankings (THE) gelistet und schaffte es gleich in die Platzgruppe 301-350. Diese Top-Platzierung konnte auch im Ranking 2021 wieder erreicht werden. Nun wurden auch die Bereichsrangings veröffentlicht.

Das THE Ranking basiert auf 13 Indikatoren aus den fünf Bereichen Lehre, Forschung, Zitationen, internationale Orientierung und Einwerbung von Drittmitteln aus der Wirtschaft. Während letztes Jahr rund 1.400 Universitäten gelistet wurden, waren es dieses Jahr bereits über 1.500 Institutionen.

Die Universität Klagenfurt konnte ihre Top-Platzierung (301–350) vom letzten Jahr

halten. Von den 11 österreichischen Unis belegt Klagenfurt den fünften Platz hinter den drei medizinischen Unis und der Uni Wien. Im Ranking der jungen Universitäten erreichte die Universität Klagenfurt sogar den bemerkenswerten Platz 52.

Verbessertes Bereichsrangking

In den Themengebieten „Physical Science“ und „Business and Economics“ belegt die Univer-



Die Universität Klagenfurt konnte sich bereits zum zweiten Mal hintereinander im THE Ranking unter den besten Universitäten einreihen. Foto: Daniel Waschnig

sität Klagenfurt die Platzgruppe 201–250.

In den Bereichen „Social Sciences“ und „Computer Scien-

ces“ konnte man sich im vergangenen Jahr verbessern und erreicht die Platzgruppen 126–150 und 176–200. Gratulation! ds



SCHMIDT'S
EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Akku-Blasgerät BGA 57 mit Akku und Ladegerät

- längenverstellbares Blasrohr
- mit Runddüse und Ergohebel
- mit Akku AK 20 & Ladegerät AL 101
- 36 V Akkuleistung



statt 249,- nur **199,-**

Akku-Motorsägenset MSA 120 C-B mit Akku und Ladegerät

- 1/4" PM3 Sägekette
- mit Führungsschiene und Sägekette
- mit Akku AK 20 & Ladegerät AL 101
- Akkuspannung: 36 V
- Schnittlänge: 30 cm



statt 299,- nur **249,-**

Motorsäge MS 170

- kleine Einsteiger-Benzinmotorsäge mit STIHL 2-MIX-Motor
- Motorleistung: 1,2 kW / 1,6 PS
- Hubraum: 30,1 cm³
- Schnittlänge: 35 cm



statt 235,- nur **189,-**

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer
Aktion gültig bis 14. November 2020
bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestrasse 45 • 9500 Villach • 04242/41202
E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

Startschuss für Keltenstraßen-Ausbau

Verkehrsproblem gelöst. Die bei einer Bürgerbefragung gewählte „Variante Nord“ kommt jetzt zur Umsetzung. Das Baulos wird noch heuer ausgeschrieben. Der Baubeginn könnte bereits im nächsten Frühjahr erfolgen.

In der letzten Stadtsenatssitzung konnte der Ausbau der Keltenstraße an den Start gebracht werden. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz brachte aufgrund notwendiger Grundstückskäufe einen Antrag zur Erhöhung der Gesamtkosten auf drei Millionen Euro ein. Straßenbaureferent Stadtrat Christian

Scheider legte den Ausschreibungsbeschluss für den Ausbau vor.

Die Keltenstraße wird verlängert und im Anschluss an die dort befindliche Kleingartensiedlung in westliche Richtung verlaufend an die bestehende Glanfurtgasse angebunden. Diese „Variante Nord“ wurde im Rahmen einer Bürgerbefragung gewählt. „Die Anrainer haben sich mehrheitlich für diese Variante ausgesprochen, deren Bau wir noch heuer ausschreiben werden. Damit wird das Verkehrsproblem in einer der beliebtesten Wohngegenden Klagenfurts endgültig beseitigt“, betont die Bürgermeisterin.

Lärmschutz für Anrainer

Um den Viktringer Bach und den Geh- und Radweg niveaufrei



Die Keltenstraße in Viktring wird verlängert und an die Glanfurtgasse angebunden. Die Bauarbeiten könnten im Frühjahr 2021 beginnen. Foto: Stadtkommunikation



Stadtrat Christian Scheider
Straßenbaureferent

„Die verkehrsreiche Keltenstraße wird verlängert und an die bestehende Glanfurtgasse angebunden.“

queren zu können, ist ein Überführungsbauwerk erforderlich. Außerdem soll die Kleingartensiedlung durch geeignete Maßnahmen gegen eine gesteigerte Lärmbelastung geschützt wer-

den. Beide Anträge hat der Senat einstimmig angenommen.

Mit dem Bau könnte im Frühjahr 2021 begonnen werden und die Fertigstellung im Herbst darauf erfolgen. rs

Schule: Wer tüftelt am Besten?

Kreativpaß. Das „BIKO mach MINT“, die Bildungsinitiative der Educational Lab im Lakeside Park sucht kreative und neugierige Köpfe, die sich in diesem Schuljahr dem „Problem des Monats“ stellen. Schulklassen sind eingeladen mitzumachen, aber auch jeder zuhause kann mittüfteln! Im November wird die beste und stabilste Papierbrücke gesucht!

Das „Problem des Monats“ klingt ja zunächst eher nach einer unangenehmen Sache, dahinter verbirgt sich aber eine neue Initiative des Lakeside Parks. Schülerinnen und Schüler der Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe können mitmachen und erhalten jeden Monat eine Tüftelaufgabe zu den unterschiedlichen Themen der Naturwissenschaften und Technik. Im November geht es um Folgendes: Wer baut die stabilste Brücke aus Papier??

Jeweils am ersten Schultag eines neuen Monats gibt es die nächste Aufgabe. Diese kann als Einzelarbeit, im Team oder als

Schulklasse gelöst werden. Die älteren Teilnehmer können sogar versuchen eine Brücke



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Bildungsreferent

„Eine richtig tolle Initiative für unseren kreativen Nachwuchs. Mitmachen kann jeder, egal ob als Team oder einzeln!“

zwischen zwei Tischen zu bauen.

Die entstandenen Arbeiten bitte als Foto oder Video an bmachmint@gmail.com senden. Einsendeschluss ist jeweils der letzte Tag des Monats.

Das Beste: Die kreativsten Lösungen werden mit tollen Preisen prämiert. Wer traut es sich also zu, die beste und stabilste Papierbrücke zu basteln?

Und jetzt, da wir jetzt zu Corona-Zeiten vermehrt zuhause sind, kann man die Aufgabe zum Spaß auch gerne zuhause mit der Familie lösen. Gemeinsam basteln macht noch mehr Spaß.

BIKO mach MINT ist eine Bil-

dingsinitiative der Educational Lab im Lakeside Park. Interessierte Kinder und Jugendliche können hier im Bereich der Naturwissenschaften und Technik arbeiten, forschen und spielerisch lernen.

Mehr Infos auf You Tube

Auf dem You Tube-Kanal „Problem des Monats“ des BIKO findet Ihr detaillierte Infos zu den Aufgaben. Einfach im Internet auf www.youtube.com die Seite „Problem des Monats“ suchen und schon findet ihr alle nötigen Informationen. Viel Spaß und viel Glück beim Basteln!



Stadt und Stadtwerke begutachten die generalsanierte Paradeisergasse: Heinz Blechl (Infrastruktur Stadt), Daniel Seebacher (CCE Ziviltechniker), Vzbgm. Wolfgang Germ, StR. Christian Scheider, StR. Markus Geiger, Erwin Smole und Franz Tomantschger (STW)

Größtes Straßenbauprojekt des Jahres ist fertiggestellt

Kooperation. Erfolgreich abgewickelt ist die von Stadt und Stadtwerken gemeinsam durchgeführte Generalsanierung von Paradeisergasse und Salmstraße. Eine Million Euro wurden insgesamt investiert.

RAPHAEL SPATZEK

Eines der größten Straßenbauprojekte der Stadt in diesem Jahr ist erfolgreich abgeschlossen. Die Bilanz der Generalsanierung von Salmstraße und Paradeisergasse: 3.500 m³ Erd- und Aushubmaterial wurden bewegt, 1.500 m Rohrleitungen und Kabel (für Kanalisation, Wasser, Strom, Lichtwellenleiter, Beleuchtung, Gas

und Fernwärme) sind neu verlegt sowie 2.700 m² Fahrbahnen und Gehsteige wieder instand gesetzt.

Umfangreiche Planungen

„Rohre und Leitungen waren schon bis zu 50 Jahre alt, es war bereits Gefahr in Verzug. Die Teams des Magistrates und der Stadtwerke haben perfekt zusammengearbeitet und Enormes

geleistet“, lobt Entsorgungsfereferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ. Dem Bauvorhaben sind umfangreiche Planungen vorausgegangen. Federführend dabei war die vom Magistrat und den Stadtwerken eingerichtete „Plattform Technische Infrastruktur“ (PTI).

Hier koordinieren sich die verschiedenen Versorgungsträger anhand eines Infrastrukturkatas-

ters. „Das hat den Vorteil, dass die Straße nur einmal aufgegraben werden muss und alle Versorgungsträger in koordinierter Reihenfolge ihre Arbeiten verrichten können. Das spart Zeit, Geld und Nerven“, so DI Heinz Blechl (Bereich Infrastruktur).

Frühzeitige Information

Auch die Öffentlichkeit, betroffene Anrainer und Betriebe wer-

Die Unternehmen freuen sich auf Sie:

Das Como bietet wochentags coffee & more zum Mitnehmen, Istanbul Kebap hat jeden Tag geöffnet, in der Fahrschule Zobernig startet am 22.12.2020 ein 8-Tage-Intensivkurs. Im Pop-up Store zeigt SKEEN Hautfitness Innovation. Tausendschön verwöhnt Sie mit Babor-Kosmetik, die Waxbar steht auch über den Winter für professionelle Haarentfernung. Mit den perfekt tickenden Uhren von Lettner sowie Möbeln und Accessoires von Gschaidner Wohnen bleiben Sie stets am Puls der Zeit.

Paradeisergasse

COMO coffee & more



Im Lockdown: Mo-Fr 8-14 Uhr
☎ +43 664 24 80 680

MOUNTAINBIKER.AT



Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr
☎ +43 463 51 66 18

Samonig



Mo-Fr 08.30-12 Uhr
☎ +43 463 577 90

Im Pop-up Store Kardinalviertel:



Mo-Fr 10-13 Uhr
☎ +43 664 750 190 53

ZOBERNIG



Mo-Do 9-12 Uhr & 13-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr
☎ +43 463 512 737

ISTANBUL 1



Im Lockdown: Mo-So 10-21 Uhr
☎ +43 463 511204



Großer Arbeitsaufwand: Den Sommer über wurden in den beiden Straßen sämtliche Versorgungsleitungen erneuert. Seit Ende Oktober ist die Paradeisergasse fertig, Mitte November folgt dann die Salmstraße.

Fotos: SK/Thomas Hude, CCE

den schon frühzeitig ins Bauvorhaben eingebunden und informiert. Die Vorgehensweise hat sich beim Pilotprojekt Salmstraße/Paradeisergasse bewährt und wird fortgesetzt. STW-Vorstand Dipl.-Ing. Erwin Smole: „Aufgrund einer sehr guten Baustellenkommunikation wurden die Bürger und Betriebe rechtzeitig über Auswirkungen der Sanierung informiert. Dadurch konn-

te diese Baustelle problemlos umgesetzt werden.“ Seit Ende Oktober ist die Paradeisergasse wieder freigegeben – die derzeitige Asphaltfläche ist provisorisch, wie Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider erklärt: „Nachdem alle Versorgungsleitungen verlegt sind, muss sich das Erdreich erst setzen. Die finale Gestaltung wird sich in ein städtisches Gesamtkonzept ein-

gliedern und wird aktuell von Fachabteilungen sowie mittels Bürgerbeteiligung erstellt.“

Eine Million Euro investiert

Ein großes Dankeschön geht an die ansässigen Kaufleute, welche die Großbaustelle und die Straßensperren über den Sommer mitgetragen haben. „Wir waren bemüht, bei der Baustellenkoordination von Anfang an auch die

Innenstadtwirtschaft mit ins Boot zu holen. Soweit möglich wurde auf die Anregungen der Betriebe Rücksicht genommen“, betont Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger.

Mit 14. November wird auch die Salmstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Insgesamt hat die Stadt etwa 1 Million Euro in die Generalsanierung der beiden Straßen investiert.

Salmstraße



Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr
☎ +43 463 555 27



Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr
☎ +43 664 251 31 90



Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-17 Uhr
☎ +43 677 616 766 53



Im Lockdown geschlossen.
☎ +43 463 91 57 10



Mo-Fr Termine nach Vereinbarung
☎ +43 463 20 33 32



Mo-Fr 8-18 Uhr
☎ +43 676 361 96 94



Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo/Mi/Fr. 13.30-17 Uhr
☎ +43 463 50 85 11



Di-So 11-18 Uhr
☎ +43 650 870 72 61

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

„Falsche“ Polizisten sind unterwegs

Wir befinden uns gerade in einer Zeit, die für niemanden einfach ist. Viele Menschen sind verunsichert und beunruhigt. Perfiderweise nutzen Betrüger diesen Umstand aus, um vor allem ältere Personen um ihr Ersparnis zu bringen. Die Kriminalpolizei warnt aktuell vor Betrügern, die sich als Polizisten ausgeben und nun auch die Corona-Pandemie für die Deliktbegehungen ausnützen. Die Täter geben sich bei diesem Modus am Telefon als Polizisten aus und sagen den Opfern, dass ein Angehöriger an Covid-19 erkrankt sei. Die Betrüger fordern von den Opfern in Folge Bargeld, das entweder für eine Behandlung oder eine Heilung der Krankheit benötigt werde. An einem am Telefon genannten Übergabeort wird von den Betrügern schließlich das Bargeld übernommen. Die Vorfälle ereigneten sich im Oktober 2020. Die Kriminalpolizei rät zu folgenden Präventionsmaßnahmen:

- Die Polizei nimmt niemals Geld oder Wertgegenstände entgegen.
- Beenden Sie verdächtige Telefonate und wählen Sie 133.
- Nennen Sie keine Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen.
- Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen und informieren Sie ihr Umfeld über die Betrugsmasche des „falschen Polizisten“.

Baumpflanzungen nachgeholt

150 neue Bäume. Aufgrund des ersten Corona-Lockdowns hat die Abteilung Stadtgarten heuer im Frühjahr keine neuen Bäume im Stadtgebiet pflanzen können. Dies wird jetzt nachgeholt.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Wer hätte das gedacht: Mehr als 15.000 Bäume werden vom Stadtgartenamt in den Straßen, in Parks und auf Friedhöfen in Klagenfurt betreut. Sie helfen dabei, das Mikroklima in der Stadt zu verbessern. Daher legt die Stadt Klagenfurt großen Wert darauf, dass Bäume laufend neu oder nachgepflanzt

werden (auch wenn bereits viele mögliche Standorte durch Parkplätze belegt sind).

Aufgrund der Pandemie musste man im Frühjahr eine Pause einlegen. Doch jetzt im Herbst können wieder Bäume gesetzt werden. Knapp 150 Stück sind es nun im gesamten Stadtgebiet. „Vorzugsweise wird dabei auf Arten zurückgegriffen, die gegen Trockenheit und Hitze resistent

sind und somit dem Klimawandel besser angepasst sind“, betont Heinz Blechl vom Stadtgartenamt. Solche Baumarten sind etwa Ginkgo, Feld-Ahorn, Zerr-Eiche und der Zürgelbaum.

Stadtgartenreferent Stadtrat Frank Frey betont die Wichtigkeit von Bäumen im städtischen Raum. „Sie sind ein ganz wesentlicher Beitrag zur Milderung der Folgen des Klimawandels.“



Stadtrat Frank Frey und Mitarbeiter des Stadtgartenamtes bei einer der vielen Baumpflanzungen – wie hier vor dem neuen Ibis-Hotel. Foto: Thomas Hude



Seit 1989 gab es im Landhaushof den „Friedensbaum“. Die Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt hatte anlässlich ihrer Gründung die Patenschaft übernommen. Nach dem Umbau des Landhaushofes musste ein neuer Baum gepflanzt werden. Daher wurde im Oktober die Patenschaft im Beisein von Landtagspräsident Reinhart Rohr erneuert. 2021 hofft man, wieder das internationale Kindertanz- und Friedensfestival in Klagenfurt austragen zu dürfen. Foto: Kindervolkstanzgruppe



„Tiger“ vermisst

Nach wie vor schwer vermisst wird dieser graumelierte Langhaarkater, der auf den Namen „Tiger“ hört. Er hat blaue Augen und ist bereits vor vielen Wochen in Feschnig entlaufen. Sein Schwesterchen „Wicki“ weint ganz fest um ihn. Genauso wie seine Besitzerin Antoinia. Sie hat daher einen Finderlohn von 100 Euro als Belohnung festgelegt und ist für jeden Hinweis sehr dankbar. Wer hat „Tiger“ vielleicht wo gesehen? Bitte anrufen unter der Nummer: 0664 51 01 133








Sofort 20% sparen!

CORONA CASH BACK

Gleich Ihre Rechnung auf www.klagenfurt.at einreichen und 20%* auf Ihren Einkauf zurückerstattet bekommen!





Aus der Einkaufstasche, direkt in die Brieftasche!

*Maximale Erstattung: 200,- Euro

Ein Treffpunkt für Naschkatzen und Genießer

Wer ein besonderes Geschenk sucht, ist bei Feinkost Böhm, direkt am Neuen Platz, richtig. Feinste Bonbonniere, edle Liköre, seltene Schokoladen, besondere Kerzen – das Sortiment von Andrea Böhm ist einzigartig. Kürzlich stattete Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz dem kleinen Laden einen Besuch ab

und zeigte sich begeistert von den Angeboten. Andrea Böhm ist auch während der Corona-Krise für ihre Kunden da. Tipp: Man kann auch online bestellen und die Waren im Geschäft abholen oder sogar persönlich liefern lassen (im Raum Klagenfurt). Informationen im Internet auf www.genuss-des-lebens.at



Andrea Böhm begrüßte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz in ihrem Delikatessen-Geschäft am Neuen Platz. Foto: Stadtkommunikation/Thomas Hude

KOMM ZUR NR. 1!

Bewerbungen JETZT unter: bewerbung@hilfswerk.co.at

GROSSE HILFE,
 GANZ NAH.



HILFSWERK

GEPFLEGT AUF DER COUCH SITZEN? NICHT DU, SONDERN DEINE KUND*INNEN.

Unterstütze Menschen dort,
 wo sie am liebsten sind – bei sich zu Hause.



Wahre Urgesteine: Johann Sablatnig (links) arbeitet am Friedhof in Klagenfurt-St. Peter, Vinzenz Kampl am Zentralfriedhof in Annabichl. Fotos: Rosenzopf/StadtKommunikation

Zwei Totengräber vor der Kamera

Reportage. Seit mehr als 40 Jahren sind Johann Sablatnig und Vinzenz Kampl auf Klagenfurts Friedhöfen tätig. Viele Jahre lang sogar als Totengräber. Wir haben sie zu Allerheiligen begleitet. Ein Alltag, der alles andere als alltäglich ist ...

CHRISTIAN ROSENZOPF

Die einen arbeiten im Büro, die anderen im Supermarkt.

Wenn Johann Sablatnig und Vinzenz Kampl zur Arbeit gehen – müssen sie auf den Friedhof. Und das seit mehr als 40 Jahren.

Sie sind eine der längstdienenden guten Seelen im Team des Stadtgartenamtes, das sich Tag für Tag um die Pflege der sieben städtischen Friedhöfe kümmert.

Eine Arbeit, die nicht jedermanns Sache ist. Wir treffen Vinzenz Kampl am Zentralfriedhof in Annabichl. Er erinnert sich heute noch an seinen ersten Ar-

beitstag im März 1979 – als er bei den Totengräbern begonnen hat. „Am Anfang schaut man ein bisschen blöd drein. Mein Chef drückte mir eine Schaufel und einen Krampen in die Hand und sagte: Da grabst ein Loch, da ist Beerdigung. Dann war ich den ganzen Tag beschäftigt ...“

Im selben Jahr wie Kampl hat Johann Sablatnig seinen Dienst angetreten. Für ihn war es immer schon klar, dass er sich am Friedhof engagieren möchte. „Ich sehe es als ganz normale Arbeit, wie Installateur oder Maurer.“

Ganz alltäglich ist es aber

doch nicht – wie Sablatnig zugeben muss. Als wir noch selbst alles freischaufeln mussten – ohne Bagger – da haben einige sehr bald aufgehört. Nicht jeder konnte damit umgehen, wenn man Knochen in der Erde gesehen hat. Für mich war es kein Problem.“ Zum Glück. Schließlich musste auch diese wichtige Aufgabe erledigt werden.

Noch heute versehen Johann Sablatnig und Vinzenz Kampl mit großer Hingabe ihren Dienst in St. Peter und Annabichl. Und so viel ist sicher: Nach ihrer Pensionierung 2021 werden sie eine große Lücke hinterlassen.

„Man muss den Hut ziehen, was die beiden über 40 Jahre geleistet haben. Sie kennen fast jeden Grabstein in Klagenfurt in- und auswendig. Wenn man bedenkt, wie schwer das früher war, alles mit der Hand zu erledigen – wenn auch noch der Boden zugefroren war“, so Manfred Widmer von der Friedhofsverwaltung.

Sablatnig schmunzelt: „Wenn ich so lang durchgehalten habe, kann es nicht so schlimm gewesen sein.“ Mit Humor geht alles leichter. Auch am Friedhof.



VIDEO

Wir haben die beiden Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung rund um Allerheiligen mit der Kamera begleitet. Sie gewähren uns einen bewegenden Einblick in ihren Alltag. Einfach QR-Code scannen und das Video starten:



Tourismus zieht positive Sommerbilanz

Rückblick. Der Klagenfurter Tourismusverband kann in Anbetracht der Corona-Umstände zufrieden auf die ablaufende Sommersaison blicken. Es hätte schlimmer kommen können.

Die Tourismusbranche zählt zu den am meisten betroffenen Branchen der Covid-19 Krise. Auch für die Tourismusregion Klagenfurt am Wörthersee waren die letzten Monate sehr herausfordernd. Nach einem kräftigen Plus zu Jahresanfang folgte der Lockdown, der den Tourismus nahezu zum Erliegen brachte. Es startete eine rasante Aufholjagd, die dem Tourismus mit über 80.000 Nächtigungen den erfolgreichsten August aller Zeiten bescherte.

In der bisherigen Gesamtbetrachtung des Jahres verzeichnet Klagenfurt ein Nächtigungsminus von rund 30 Prozent und kommt damit im Vergleich zu anderen Landeshauptstädten relativ glimpflich davon.

„Jetzt gilt es, den Winter so gut wie möglich zu überstehen“, erklärt Tourismus-Vorsitzender Adi Kulterer. „Die Vorzeichen für 2021 sind tendenziell positiv.“

Eine ausführliche Bilanz zur Sommersaison wird in der Generalversammlung des Tourismusverbandes erfolgen. Diese findet am 17. November 2020 im Lakesidepark unter strengen Präventionsmaßnahmen statt.

Teilnehmen können dazu Vertreter der Klagenfurter Tourismusbetriebe. „Wir werden dort auch das Budget für das kommende Jahr beschließen und können dann mit der Detailplanung der Tourismusaktivitäten beginnen“, so Geschäftsführer Helmuth Micheler.



Der Wörthersee war nach dem ersten Lockdown ein wahrer Urlaubermagnet. Im August konnte sogar das beste Ergebnis aller Zeiten erzielt werden.

Foto: TVB Klagenfurt/Tine Steinhäler

Ihr Matratzen & Betten-Spezialist



**neuro
socks**
DIE WOHL CLEVERSTEN SOCKEN DER WELT

AKTION!
ab 3 Paar statt € 44,-
je nur € 39,90*

*Aktion gültig bis Ende November

... bei uns liegen Sie richtig 
KUTTIN
DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO
Florian-Grögerstr. 20 · 9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten: DI, MI, DO 10-13 & 14-18 Uhr
oder auf Terminvereinbarung

www.gesunderschlaf-kuttin.at

TEL: 0463/503115

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Ein Stück Shampoo

Festes Haarshampoo belastet die Umwelt wesentlich weniger als flüssiges. Weil es kein Wasser enthält, braucht es keine Konservierungsstoffe, keine Plastikverpackung und weniger Platz, meint die „Umweltberatung“. Außerdem stecken weniger Duft- und Farbstoffe drin. Festes Haarshampoo – das sind kleine Stücke in Papier oder Karton verpackt statt in großen Flaschen. Es braucht darum beim Transport weniger Platz. Das ist nicht nur im Lkw, sondern auch auf Reisen praktisch. Trägt das feste Shampoo auch noch ein Bio- oder Naturkosmetik-Gütesiegel, ist es die beste Lösung für die Umwelt und unsere Gesundheit, zB NATRUE oder ECOCERT. Das feste Haarshampoo-Stück wird entweder in den Händen aufgeschäumt oder direkt in die nassen Haare einmassiert. Das feste Stück ist sehr ergiebig. Zum Trocknen auf eine Seifenablage oder in ein Seifensäckchen geben. Festes Haarshampoo ist anders zusammengesetzt als Haarseife und einfacher in der Anwendung. Nach der Verwendung von Haarseife muss das Haar mit Essigwasser gespült werden, um das Verkleben der Haare zu verhindern. Bei festem Haarshampoo ist das nicht notwendig. Damit der ökologische Nutzen der festen Haarseife nicht zu nichte gemacht wird, bitte möglichst kurz mit lauwarmem Wasser spülen.

Neue Technik für Kläranlage

Testphase. Die „Gleichstrom-Ultraschall-desintegrationsanlage“ senkt Entsorgungskosten für Klärschlamm und verringert den Einsatz von Chemie.

Seit ein paar Wochen wird bei der Klagenfurter Kläranlage in der Boltzmannstraße eine neue, mobile Versuchsanlage getestet. Es ist eine „Gleichstrom-Ultraschall-desintegrationsanlage“, welche Bakterienzellen im Faulschlamm zerstört. Damit werden Abwasserinhaltsstoffe frei, die von Bakterien in zusätzliches Klärgas umgesetzt werden. Dieses Klärgas wird verstromt und damit der Feststoffgehalt reduziert. Durch diesen Vorgang können auch die Entsorgungskosten für den Klärschlamm reduziert werden.

40 Millionen Liter Abwasser

Gleichzeitig verringert sich der Einsatz von chemischen Flockungshilfsmitteln zur besseren Klärschlammmentwässerung. „Durch den mehrmonatigen Versuch mit der mobilen Mietanlage wollen wir die Wirtschaftlichkeit der Technik prüfen. Anfang nächsten Jahres werden wir auf Basis der Erkenntnis über die Anschaffung einer stationären An-



Entsorgungsreferent Vzbgm. Wolfgang Germ und Mario Kollmitzer (Kläranlage) prüfen die neue Gleichstromanlage. Foto: Stadtkommunikation/Wajand

ge entscheiden“, erklärt Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ. Dass jede Unterstützung bei der Kläranlage gut gebraucht werden kann, belegen die Zahlen: Täglich fließen etwa 40 Millionen Liter Abwasser aus der Landeshauptstadt und den 12 Umlandgemeinden des Wasserverbandes Wörthersee Ost in die Boltzmannstraße zur Klärung. rs

Sammelstellen sind weiter geöffnet

Die ASS Nord (Kautscheleweg 14) und ASS Süd (Stadlweg 48) sind von den Covid-19-Verordnungen nicht betroffen, die Öffnungszeiten bleiben unverändert. Müll soll nach Möglichkeit zuhause vorsortiert werden.

Kostenlose Energieberatungswochen nutzen

Service. Steigenden Temperaturen effektiv begegnen – im privaten Bereich gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen. Stadt und Energieforum bieten Hilfestellungen an.

Die Stadt und das Energieforum Kärnten bieten mit den Energieberatungswochen kostenlose Hilfe bei der Umsetzung von klimarelevanten Maßnahmen an. Die Themenfelder sind vielseitig:

Neubau. Beim Bau eines neuen Gebäudes kann man durch intelligente Maßnahmen den Grundstein für lebenslanges Wohnen ohne hohen Energieverbrauch und niedrigen Betriebskosten legen. **Gebäudesanierung.** Eine umfassende thermische Sanierung eines Gebäudes verringert den Heizwärmebedarf und damit den Energiebe-

darf meist um die Hälfte. **Raus aus Öl.** Der Tausch einer Ölheizung mit einer effizienten umweltfreundlichen Heizung verringert den CO₂-Ausstoß und auch die Heizkosten erheblich.

Beratungen bis 15. Dezember

Solar. Warmwasser aus einer Solaranlage deckt mindestens 60 Prozent des eigenen Warmwasserbedarfes und vermindert den Stromverbrauch. **Energiesparen.** Der Stromverbrauch in einem Haushalt oder Betrieb kann durch einfache und kostengünstige Maßnahmen erheblich ge-

senkt werden. **Photovoltaik.** Der optimale Einsatz von Photovoltaik inklusive Speicherlösung kann weitgehend Unabhängigkeit von klassischer Energieversorgung bringen. **E-Auto.** Der Umstieg auf ein Elektroauto macht unabhängig von Ölimporten und verringert den eigenen ökologischen Fußabdruck erheblich (speziell in Verbindung mit Photovoltaik).

Die Beratungen finden bis 15. Dezember 2020 statt (bei Bedarf vor Ort) und sind kostenlos. Informationen und Anmeldung unter Hotline: 0676/359 48 71.



Ein Beitrag zum Klimaschutz sind innovative Dachbegrünungen, auch in Verbindung mit Photovoltaikanlagen. Dieses zukunftsweisende Beispiel wurde auf dem Dach der Warschauer Bibliothek angelegt.

Foto: bigstockphoto

MUGLI und die Dachbegrünung

Gegen Hitzepole. Als eine Maßnahme gegen die steigende Zahl der Hitzetage setzt die Stadt im Rahmen der Smart City Strategie auf Dach- und Fassadenbegrünung. Dazu hat der „MUGLI“-Container auf dem Neuen Platz informiert.

RAPHAEL SPATZEK

Der Klimawandel ist eine belegbare Tatsache. Die Zahl der Hitzetage steigt spürbar an, auch in Klagenfurt – das zeigt eine aktuelle Studie im Rahmen des EU-Projektes „Adapt UHI“. Um diesen Klimaveränderungen im urbanen Raum zu begegnen, verfolgt die Landeshauptstadt im Rahmen ihrer Smart City Strategie eine Reihe von Maßnahmen. Eine davon ist die Begrünung von Dächern und Fassaden. Wie so etwas funktionieren kann, hat die mobile Ausstellung „MUGLI“ (mobil.urban.grün.lebendig.innovativ) Ende Oktober auf dem Neuen Platz gezeigt.

Für ein besseres Mikroklima

„Durch den Klimawandel wird es in Städten immer heißer. Es gibt viele Maßnahmen, um diesen Hitzepolen entgegenzuwirken, eine sehr effektive sind Bauwerksbegrünungen“, erklärt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Die Stadt will eigene Dach-, Fassaden- und Innen-

raumbegrünungen forcieren – für kühlere Temperaturen und eine positive Auswirkung auf das lokale Mikroklima. Bauwerksbegrünungen sind auch im privaten Bereich ein Thema: bei Einfamilienhäusern, Garagendächern oder Ähnliches. „Wir müssen uns Gedanken machen, welche Maßnahmen wir alle setzen können, um mit den klimatischen Veränderungen bestmöglich umzugehen“, so Umweltreferent Stadtrat Frank Frey.

Grüne Dächer in Klagenfurt

Auch der Wirtschaftssektor hat sich bei einem MUGLI-Workshop für Wohnbauträger und Fachleute über das Thema informiert. „Wir müssen in diesem Bereich mehr Kompetenzen aufbauen, nachhaltige Technologien nützen, um uns im urbanen Bereich weiterhin wohlfühlen“, betont DI Gerhard Oswald MBA von der Wirtschaftskammer Kärnten.

Praktisch setzt die Stadt Klagenfurt die Idee der Bauwerksbegrünung erstmals gemeinsam



Elisabeth Gruchmann-Bernau („Grün statt Grau“), DI Dr. Gerhard Oswald (WK Kärnten), Stefan Guggenberger BSc (Abt. Klima- und Umweltschutz), Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Umweltreferent Stadtrat Frank Frey waren bei der Eröffnung des MUGLI-Containers auf dem Neuen Platz dabei. Foto: SK/Glink

mit der HTL Lastenstraße um. Das Projekt „Green School Energy“ wird in den nächsten drei Jahren umgesetzt.

An der Gebäudefassade werden Photovoltaikanlagen und Grünflächen auf dem Dach angebracht. Je grüner Klagenfurts Dächer in Zukunft werden, desto eher wird auch die Kanalisation entlastet, was wiederum Energie einspart. „Gründächer halten Re-

genwasser zurück und das Überschusswasser wird stark verzögert abgeleitet, so dass die Kanalisation entlastet wird. Die Dachbegrünung speichert das Niederschlagswasser und verdunstet es“, unterstreicht Entsorgungsfachreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ.

Gemeinden profitieren also gleich mehrfach von Dach- und Fassadenbegrünungen.

LEBE COOL



Foto: bigstock

Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Keine Chance dem Feuer!

Zuhause oder die Schule sind Orte, an denen sich die meisten Kinder sicher und gut aufgehoben fühlen, aber auch dort können Unfälle oder Brände geschehen. Bei solchen Ereignissen ist es notwendig, schnell und richtig zu reagieren. Darum haben wir Schülerinnen und Schüler des Freizeitbereiches der Dr. Karl Renner Schule uns mit den Aufgaben der Feuerwehr und dem Verhalten im Brandfall auseinandergesetzt. Wir haben uns im Schulgebäude umgesehen und wissen, wo Fluchtwege sind und wie wir auf dem schnellsten Weg die Schule verlassen können. Zu Hause kennt man sich noch besser aus. Sobald ein Rauchmelder zu hören ist, wir Rauch riechen oder einen Brand entdecken, ist sofort einem Erwachsenen Bescheid zu geben, um die Feuerwehr zu rufen. Eselsbrücken können helfen:

- 122 da eilt die Feuerwehr herbei!
- 133 da kommt die Polizei!
- 144 die Rettung ist schon hier!

Bei dem Telefonat auf die „Vier W-Regel“ achten: Wo, was, wie viele und wer!

Befinde ich mich als Kind alleine in einem brennenden Gebäude, laufe ich zu einem Fenster, mache auf mich aufmerksam! Ich rufe meinen Namen und schreie laut „FEUER!“ . Bei starker Rauchbildung sollen Gebäude kriechend verlassen werden, um eine Rauchgasvergiftung zu vermeiden. Kleine Feuer können von erwachsenen Personen durch einen Feuerlöscher oder eine Brandschutzdecke gelöscht werden. VS 8 Dr. Karl Renner Schule

Wer gesund lebt, wird ausgezeichnet!

Verleihung. Seit zwei Jahren unterstützt die Präventionsstelle der Stadt Schulen dabei, die Gesundheit der Schüler zu stärken und vor allem das Bewusstsein dafür zu schärfen. Drei Volks- und Mittelschulen wurden kürzlich mit dem Gütesiegel „Gesunde Schule“ ausgezeichnet.



Natürlich wissen die meisten Kinder und Jugendliche, dass es wichtig ist, sich gesund und ausgewogen zu ernähren und regelmäßig Sport zu machen. Dass das aber im Alltag oft schwer fällt, ist leider auch kein Geheimnis. Die Präventionsstelle der Stadt Klagenfurt unterstützt Schulen genau zu diesem Thema. Den Schülerinnen und Schülern soll nicht nur theoretisch erklärt werden, wie wichtig das Gesundheitsbewusstsein ist, sondern wie man mit einfachen Tipps und Tricks seinen Alltag gesund gestalten kann.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für viele präventive Maßnahmen, sowohl für Schüler als auch für die Lehrer. Drei Volksschulen und drei Mittelschulen in Klagenfurt haben dieses Thema besonders in den Fokus gestellt. Unterstützt wurden sie dabei vom ASKÖ Landesverband Kärnten, den Seminarbäuerinnen, von „4everyong“, dem Stadtpolizeikommando, der Kärntner Jugendanwaltschaft sowie dem Mädchenzentrum Klagenfurt und der Abteilung Gesundheit, Jugend & Familie der Stadt Klagenfurt. Es wurden verschiedene Workshops zum Thema Bewegung und Sport, Ernährung, Jugendschutz, Lärm oder Gefahren im Internet abgehalten. Jene Themen, die die geistige und körperliche Gesundheit der Jugend betreffen.

Viel Einsatz lohnt sich!

Als Danke wurde den Schulen offiziell das Gütesiegel „Gesunde

Schule“ der Stadt Klagenfurt verliehen. „Als Gesundheits- und Bildungsreferent ist es mir besonders wichtig, dass die Klagenfurter Jugend gesund und fit ist. Dank dem Einsatz der Lehrkräfte und der Direktoren ist es gelungen, die richtigen Schwerpunkte dafür zu setzen“, freut sich Stadtrat Mag. Franz Petritz.

6 Gütesiegel verliehen

Folgende Schulen wurden ausgezeichnet:

Volksschule 12 Festschule 12 Festschule 22 Ponfeld, Volksschule 23 Wölfnitz sowie die Mittelschule 10 St. Peter, Mittelschule 12 St. Ruprecht und die Mittelschule 13 in Viktring. Herzliche Gratulation!

Wer mehr über die Präventionsmaßnahmen der Stadt wissen möchte, kann sich online auf www.klagenfurt.at im Bereich „Leben in Klagenfurt-Gesundheit“ informieren.



Dr. Wolfgang Achatz und sein Team sind ab sofort in Klagenfurt erreichbar Foto: KK

Neue Orthopädie-Praxis in Klagenfurt eröffnet

Seit 1. Oktober hat Dr. Wolfgang Achatz, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, seine Kassenordination in Klagenfurt in der St. Veiter Straße eröffnet. In der Ordination werden Diagnostik und Therapie des gesamten Bewegungsapparats, die Planung eventuell notwendiger Operationen, physikalische Therapien, Schmerztherapie angebo-

ten. Außerdem ist Dr. Achatz Spezialist für Wirbelsäulen. Zuvor war der gebürtige Klagenfurter 13 Jahre lang als Kassenarzt in Treibach-Althofen tätig. Kontakt: Dr. Wolfgang Achatz, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, St. Veiter Straße 50, alle Kassen. Ordinationszeiten: Montag (10 bis 17 Uhr), Dienstag (8 bis 12 Uhr), Mittwoch (15.30 bis 18.30 Uhr), Donnerstag (8 bis 12 Uhr) und Freitag (8 bis 12 Uhr), Telefon: 0463 / 50 71 35.

Anzeige



Gesundheits- und Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz mit den Direktorinnen Mag. Karoline Kurnig Gruber (MS 10 St. Peter) und Sabrina Komoraus (MS Viktring) sowie Projektleiterin Dr. Jutta Hafner-Sorger von der Abteilung Gesundheit, Jugend & Familie. Foto: Büro StR. Petritz

Rauchfrei im November

Die Österreichische Gesundheitskasse setzt im November einen Schwerpunkt zum Thema „Rauchfrei werden“. Dass Rauchen die eigene Gesundheit und die Menschen um einen herum gefährdet, ist bekannt. Wer endlich ohne Glimmstängel auskommen möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim kostenlosen Rauchfrei-Telefon beraten zu lassen. Unter der österreichweiten Hotline 0800 810 013 wird von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr unkomplizierte Hilfe zum Rauchstopp angeboten. Infos gibt es auch online unter www.rauchfrei.at oder sogar in der Rauchfrei-App. Wer einen Monat ohne Zigarette auskommt, der schafft es auch länger! Unbedingt versuchen!

Mobiler Pflegedienst: Bestens versorgt in Klagenfurt

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, seine Familie gut versorgt zu wissen. Der mobile Pflegedienst und Markas sorgen gemeinsam dafür, dass Ihre Angehörigen frisch gekochte, saisonale und regionale Speisen im eigenen Zuhause serviert bekommen.

Die Qualität der Speisen steht dabei im besonderen Fokus. Die Zubereitung der einzelnen Gerichte erfolgt von einem geschulten und eingespielten Team im Krankenhaus der Elisabethinen vor Ort in Klagenfurt. Von hier aus wird täglich frisch für die Patienten und Mitarbeiter des Krankenhauses, aber auch für den mobilen Pflege-

dienst sowie die Mitarbeiter der Stadtwerke Klagenfurt gekocht.

Dabei gibt uns der Erfolg recht: Sowohl vom Geschmack, als auch von Portionsgröße und Auswahl der Speisen haben die Patienten des Elisabethinen-Krankenhauses dem Team von Küchenchef Mario Waldhauser in der kürzlich durchgeführten Patientenbefragung ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. Sie sind neugierig geworden? Gerne beraten Sie die Mitarbeiter des mobilen Pflegedienstes unter der Telefonnummer 0463/ 500282 (Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr) oder unter www.mobilerpflege-dienst.at





Die Bands konnten mehr als 8000 Fans begeistern. Foto: Stadtkommunikation/Helge Bauer

„After Work“ geht in nächste Auflage

Trotz der außergewöhnlichen Umstände hat die Stadt im Herbst sieben entspannte Konzertabende mit einheimischen Bands am Benediktinermarkt geboten. Und das Angebot wurde sehr gut angenommen: Exakt 8546 Gäste haben sich beim Eingang zum „After Work“ registrieren lassen.

„In Zeiten, wo es sonst kaum Konzerte und Veranstaltungen gibt, konnten wir damit ein gutes Angebot schaffen“, sagt Stadtrat Markus Geiger. „Ein großes Danke auch an die Besucher, die sich sehr vorbildlich verhalten haben“, so Christoph Fleck von der Marktverwaltung. Da die Konzerte – trotz Maskenpflicht und früher Sperrstunde – sehr gut besucht waren, wird „After Work“ 2021 fortgesetzt.



Die Digi Guides werden in Klagenfurt losgeschickt. Foto: Stadtkommunikation/Helge Bauer

Unternehmen werden „sichtbar“ gemacht

Viele Unternehmer/innen in Klagenfurt müssen sich in diesem Jahr rasch umstellen. Denn wer im Internet nicht sofort auffindbar ist, könnte viele Kunden verlieren. Daher starten Stadt Klagenfurt, Stadtmarketing und Wirtschaftskammer gemeinsam eine Digitalisierungsoffensive: Die „Di-

gi Guides“. Experten von Klagenfurter Webdienstleistern kommen dabei in die Unternehmen, um ihre Einträge auf Google Maps zu erstellen oder auf den neuesten Stand zu bringen. Und das völlig kostenlos. Ziel ist es, dass man von potenziellen Kunden oder Touristen bei der Einkaufstour rascher gefunden wird. Anmelden kann man sich noch bis 30. November unter www.digiguide.at





KLAGENFURT MARKETING
AM WÖRTHERSEE

DER KLAGENFURT CITY 10er
DER GUTSCHEIN, DER ALLES KANN

www.vistiklagenfurt.at/cityzehner

In über
300
Betrieben
einlösbar

Die Kunstsammlung der Landeshauptstadt Klagenfurt ist um Werke der in Czernowitz geborenen Malerin Ottilie Tolansky reicher. Der Sohn der 1977 verstorbenen Künstlerin hat der Kulturabteilung fünf wunderschöne Werke seiner Mutter als Schenkung übergeben.

Die Werke werden in einer der nächsten Sammlungspräsentationen in einer städtischen Galerie zu sehen sein.

Fotos: Kulturabteilung



Großzügige Kunst-Schenkung

Schenkung. Die Kunstsammlung der Landeshauptstadt Klagenfurt bekommt prominenten Zuwachs. Fünf Kunstwerke der anerkannten Malerin Ottilie Tolansky wurden kürzlich an die Klagenfurter Kulturabteilung übergeben.

Fünf Kunstwerke der anerkannten Künstlerin Ottilie Tolansky befinden sich seit wenigen Tagen in der Kunstsammlung der Stadt Klagenfurt. Sie sind ein Geschenk des Sohnes der 1977 ver-

storbenen Malerin, dem Musiker, Kulturpublizisten und Filmemacher Jon Tolansky. „Die Kunstsammlung der Landeshauptstadt Klagenfurt erfährt durch diese großzügige Schenkung eine ehrenvolle Aufwertung. Wir werden die Werke der Künstlerin, deren mitteleuropäisches Schicksal eng mit Österreich verknüpft ist, in unsere Sammlung integrieren und bei einer passenden Themenausstellung der Öffentlichkeit zugänglich machen“, so Bürgermeisterin und Kulturreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Ottilie Tolansky wurde 1912 in Czernowitz geboren. Sie wuchs in Wien und später in Berlin auf, wo sie studierte. Mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus

in Europa zog sie 1933 nach England und setzte ihre Studien an der Manchester Municipal School und nach dem Ende des Krieges an der Hammersmith School of Art in London fort. Sie heiratete den angesehenen Physiker Prof. Sam Tolansky.

Internationale Ausstellungen

Die Künstlerin stellte regelmäßig an der Royal Academy und mit vielen Künstlergruppen aus, darunter der Womens International Art Club, der New English Art Club und das Royal Institute of Oil Painters, dessen Mitglied sie war. Sie bevorzugte Porträts, Akte, aufwändige Stillleben und Blumenstücke. Nach ihrem Tod 1977 veranstalteten die Mall Galleries 1979 eine gro-

ße Retrospektive ihres Werks.

Als ehemaliger Musiker am Royal Opera House, Covent Garden, drehte Jon Tolansky für internationale Rundfunkorganisationen und Plattenfirmen Dokumentarfilme über Komponisten und Interpreten. Als Produzent leistete er Pionierarbeit bei den ersten dokumentarischen CD-Biografie-Serien berühmter Künstler.

Jon Tolansky ist ein gefragter Dozent und Redner, er initiierte und leitete die vom Music Performance Research Centre organisierten Veranstaltungen „Profile of the Artist“, eine Reihe von öffentlichen Live-Interviews mit einigen der gefragtesten Interpreten unserer Zeit. Jon Tolansky lebt in London.

STW-Lyrikpreis

Noch ist die hochkarätige Jury des von den STW gestifteten Kärntner Lyrikpreises mit der Bewertung der zahlreichen eingereichten Gedichte beschäftigt. Die Preisverleihung am 3. Dezember (18 Uhr) muss coronabedingt ohne anwesendes Publikum stattfinden, wird aber live auf die Homepage der STW (www.stw.at) übertragen.

TIPP

Das Musilmuseum ist derzeit geschlossen, in der virtuellen Besucherlounge (www.musilmuseum.at) kann man die Installation aber bewundern, inklusive einem interessanten Interview mit Musil-Experte Walter Fanta zu dessen kürzlich erschienener Musil-Gesamtausgabe.

Martin F. Hahnel, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Museumsleiter Dr. Heimo Strempl und dem Leiter der Abteilung Kultur, Mag. Alexander Gerdanovits, bei der Enthüllung der Kunstinstallation.

Foto: Stadtkommunikation / Helge Bauer



Musil-Jubiläum mit neuer Kunst

Enthüllung. In der Literaturlounge des Musilmuseums gibt es seit Anfang November eine neue Kunstinstallation, die anlässlich des 140. Geburtstags des Ausnahmeliteraten gestaltet wurde.

Am 6. November wäre Robert Musil 140 Jahre alt geworden. In seinem Geburtshaus in der Bahnhofstraße, dem heutigen Robert-Musil-Literaturmuseum, wurde anlässlich des Jubiläums eine neue Kunstinstallation enthüllt. Das Künstlerduo 1000& (bestehend aus Martin F. Hahnel und Irmgard Siepmann) hat sich im Laufe des vergangenen Jahres

mit dem großen Literaten auseinandergesetzt. Irmgard Siepmann verstarb leider im August und konnte die Enthüllung der Installation leider nicht mehr miterleben. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz enthüllte Martin Hahnel an Musils Geburtstag sein Werk, welches an die Erzählung „Tonka“, erschienen 1923 von

Musil, angelehnt ist. Darin beschreibt er ein so genanntes „Schmeichelzimmer“. Hahnel knüpfte daran an – ein im rechten Winkel zur Ausstellungswand stehendes Sofa wird zum Modell eines „Schmeichelzimmers“. Das Sofa schwebt damit quasi im Raum. Dieses „Schwebende“ ist eine weitere Anspielung auf Musils Werk.



Stadt sponsert Literatur-Newcomerin

Gewinnerin. Die Kärntner Slowenin Ana Grilc gewann den Newcomer-Literaturpreis des Kärntner Schriftstellerverbands, gesponsert von der Stadt Klagenfurt.

Seit 2002 schreibt der Kärntner Schriftstellerverband jedes zweite Jahr einen Preis für neue Literatur aus Kärnten aus. Zum zehnjährigen Jubiläum wurden Preise in vier Kategorien vergeben:

Der Literaturpreis des Landes Kärnten für Prosa ging an Verena Schumanski. Den Anerkennungspreis des Landes Kärnten

Im Jubiläumsjahr zu 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung war es eine besondere Freude, dass Ana Grilc als Kärntner Slowenin den Newcomer Preis erhielt. Foto: Thomas Hude

erhielt Silvano Kobald. Im Wert von 1.500 Euro spendete die Stadt Klagenfurt den Newcomer-Literaturpreis für die Kärntner Slowenin Ana Grilc. Der vierte Preis, den Hermagoras-Literaturpreis für neue Prosa in Slowenisch, wurde an Stefan Feinig verliehen.

Das Besondere an dieser Preisvergabe: Die eingereichten Texte, die die Jury (bestehend aus Carmen Kassekert, Franz Kattinig, Gernot Ragger, Katharina Springer und Alfred Woschitz) bewertete, waren alle anonym, die Namen der Autoren wurden nach der Bewertung bekannt.

STADTBlick



Besuch zum Festakt

Zum Festakt „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ besuchten Bürgermeister Dr. Klemen Miklavic aus Nova Gorica und Gemeinderat Franco Hassek aus Gorizia die Landeshauptstadt. Mit den beiden Partnerstädten aus Italien und Slowenien verbindet Klagenfurt eine mittlerweile 55 Jahre dauernde Städtepartnerschaft. Foto: Wajand



Botschafter aus Vietnam

Le Dung ist seit Jänner 2018 Vietnams Botschafter in der Republik Österreich und Republik Slowenien sowie ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen in Wien. Bei seinem Antrittsbesuch in Klagenfurt wurde im Gespräch mit Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz eine enge Kooperation zwischen der Landeshauptstadt und der vietnamesischen Republik vereinbart. Zudem trug sich der Botschafter in das Goldene Buch ein. Foto: StadtKommunikation / CR



Ursulamarkt war ein Erfolg

Fast 250 Standler waren heuer am Ursulamarkt vertreten. Die Stadt Klagenfurt hat gezeigt, dass es auch unter strengen Covid-19-Auflagen möglich ist, einen Krämermarkt durchzuführen, der gut besucht war. All die Mühe hat sich gelohnt. Standler, Organisatoren und Besucher waren froh und glücklich, den Markt durchführen bzw. besuchen zu können, es gab ein durchwegs positives Echo. Marktstandler und alle Besucherinnen und Besucher haben sich an die Vorgaben gehalten. Foto: Waschnig



Neue Müllfahrzeuge

2019 sind in Klagenfurt 37.000 Tonnen häusliche Abfälle angefallen. Heuer werden es, auch bedingt durch Corona, nicht weniger sein. Daher wurden nun zwei neue Müllfahrzeuge angeschafft. Die 3achsigen Lkw sind mit einer automatischen Schüttung ausgestattet und haben eine Nutzlast von 12 Tonnen. Kosten: rund 270.000 Euro pro Wagen. Mit einer gut sichtbaren Beklebung wird auf die Entsorgungsmöglichkeiten bei den Altstoffsammelstellen Nord und Süd aufmerksam gemacht. Foto: StadtKommunikation / RS

Die neue Freizeitanlage am Südring wird über eine Trampolinhalle, einen Abenteuerspielplatz sowie ein Outdoor-Pump-Track verfügen. Mit dem Großprojekt wird das Freizeitangebot der Stadt maßgeblich aus-
geweitet. Fotos: Jumpworld.One



Hüpfspaß für Groß und Klein am Klagenfurter Südring

Freizeit. Die Landeshauptstadt darf sich über eine brandneue Trampolinhalle freuen. Der Spatenstich für das „Jumpworld.One“ wurde bereits gesetzt, im kommenden Jahr 2021 soll die Halle dann offiziell eröffnet werden.

DINO ŠUKALO

Das Großprojekt Jumpworld.One beinhaltet einen großen Indoor-Spielplatz sowie zahlreiche Trampoline, geeignet für Jung und Alt. Standort der neuen Trampolinhalle ist der Klagenfurter Südring. Dort hat man ausreichend Platz für den rund 2.000 Quadratmeter großen Indoor-Trampolinpark mit rund 90 Trampolinen, und einen 400 Quadratmeter großen Indoor-Playground, speziell für Kinder. Vor Ort werden die Besucher von geschultem Personal betreut, damit die Sicherheit der Gäste gewährleistet ist. Zudem wird noch ein Outdoor-Pump-Track eingerichtet, welcher für Inlineskates, Roller und Fahrräder befahrbar sein wird. Diese wird 365 Tage im Jahr öffentlich zugänglich sein.

Das neue Jumpworld.One wird außerdem noch über ein neues Fitnessstudio verfügen. Für professionelle Kinderbetreu-



Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und Vizebürgermeister Wolfgang Germ sowie die verantwortlichen Investoren und Architekten beim Spatenstich für die Jumpworld.One-Anlage am Südring.

Foto: Helge Bauer

ung und ein umfassendes Gastronomie-Areal sei ebenfalls gesorgt, versichern die Geschäftsführer.

Mehr Freizeitmöglichkeiten

Mit der neuen Trampolinhalle will die Stadt Klagenfurt ihr Angebot an Indoor-Freizeitaktivitäten umfangreich ausweiten. Das

neue Großprojekt soll auch den Tourismus ankurbeln. Die Jumpworld.One GmbH hat bisher drei Standorte in ganz Österreich. Neben Salzburg, Linz und der Landeshauptstadt Wien darf man sich nun bei uns in Klagenfurt über eine hochmoderne Freizeithalle freuen. „Die Nachfrage seitens der Bevölkerung ist enorm“

versichert Geschäftsführerin Ing. Tina Tomaschitz. Umso erfreulicher, dass der Betrieb ganzjährig geöffnet sein wird und lange Öffnungszeiten (täglich von 10 bis 21 Uhr) bietet.

Rund 7,5 Millionen Euro werden in die neue Anlage investiert, geplant ist eine Eröffnung im August des kommenden Jahres.

Neue Wegkarte für Trail- und Orientierungsläufe in der Natur

Laufsport. Trail- und Orientierungsläufer dürfen sich über eine neue Streckenkarte für das beliebte Kreuzbergl und den Falkenberg freuen. Sie bietet Sportlern eine erleichterte und präzisere Orientierung in den Klagenfurter Naturräumen.

Besonders beliebt bei Ausdauersportlern sind sogenannte Trail- oder Orientierungsläufe. Diese unterscheiden sich von klassischen Laufsportarten insofern, dass diese abseits von städtischen Straßen betrieben werden. Orientierungsläufe finden in der Regel in der freien Natur statt. So führen diese Laufstrecken oftmals durch unterschiedliches Terrain mit verschiedenen Hindernissen und Untergründen. Hierbei ist nicht nur das Ausdauervermögen des Sportlers gefragt, sondern auch die geistige Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit.

Trailrunning in Klagenfurt

Seit 2015 wertet der Weltleichtathletikverband Traillauf als offizielle Disziplin. Die umliegenden Naturräume der Stadt Klagenfurt, insbesondere das Kreuzbergl und der Falkenberg, eignen sich hervorragend für solche Laufstrecken. Mit Unterstützung des Sportreferates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee und dem Landessportreferat Kärnten hat der Verein OLC Union Viktring eine Neuauflage der Trailrunning- und Wanderkarte vom Kreuzbergl und Falkenberg herausgegeben. Die Karte wurde erstmals 2015 erstellt und ist damals wie heute auf ei-



Landessportdirektor Mag. Arno Arthofer, Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und Obmann des OLC Union Viktring Mag. Bernhard bei der Präsentation der neuen Trail-Wanderkarte

Foto: Stadtkommunikation

nem haltbaren, beschichteten Papier gedruckt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das neue Kontingent auf 1.000 Stück verdoppelt. Das Waldgebiet Kreuzbergl und Falkenberg im Nordwesten der Landeshauptstadt hat eine Fläche von rund acht Quadratkilometern und wird vor allem von Lauf- und Wandersportbegeisterten gerne genutzt. Die neue Orientierungskarte beinhaltet genaue Geländeinformationen und setzt Kompasserfahrungen voraus.

Karte beim Sportamt erhältlich

„Die Trailrunning- und Wanderkarte bietet für Fans des Outdoor-Sports eine Orientierungsmöglichkeit und ist insbesondere für Orientierungsläufe und Trailruns geeignet“, erklärt Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler.

Die neue Streckenkarte wird auf Anfrage vom Sportamt Klagenfurt (0463 537-5173, sport@klagenfurt.at) per Post zugesendet.

NACHWUCHS



Klagenfurts Reiternachwuchs ist auch im Österreichvergleich im Spitzenfeld. Platz 2 für eine junge Klagenfurterin bei Magna Racino Springcup. Foto: KK

Top Platzierung für Klagenfurter Reiternachwuchs

Das Magna Racino südlich von Wien zählt zu den bekanntesten Reitanlagen Österreichs. Hier treffen sich Spitzenreiter aus ganz Österreich. Umso erfreulicher ist es daher, wenn sich junge Nachwuchstalente aus Klagenfurt in dieser Umgebung behaupten können. Magdalena Wallner-Unterkircher, die 15-jährige Nachwuchstreiterin vom Union Reitverein Klagenfurt, erreichte als beste Kärntnerin Ende Oktober beim international besetzten Springturnier über 105 cm den ausgezeichneten zweiten Platz. 51 Teilnehmer aus vier Ländern waren am Start.

AVISO

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir verzichten in dieser Ausgabe auf unseren gewohnten Serviceteil mit den Terminankündigungen, da die Lage aktuell zu unsicher ist, um korrekte Angaben machen zu können. Wir hoffen aber, dass wir Ihnen in unserer Dezember-Ausgabe wieder einige Veranstaltungen ankündigen dürfen.

Wir bitten um Verständnis.

Mit lieben Grüßen,
das Redaktionsteam der Stadtzeitung Klagenfurt
#klagenfurthältzusammen

ONLINE-ANGEBOTE

Super Kids

Der Verein SuperActive bzw. SuperKids hat bereits während des ersten Lockdowns auf Online-Kurse umgesattelt. Leider sind die Vereinsaktivitäten wieder stillgelegt worden, d.h. aber nicht, dass der Verein stillsteht. Bewegung und Sport kann man auch von zuhause aus machen. So gibt es wieder einige Online-Kurse für die ganze Familie, sogar einige kostenlos! Unbedingt auf www.superkids.at oder www.superactive.at vorbeischaun!

Sportunion

Ebenfalls auf ein Online-Angebot umgesattelt hat die Sportunion Kärnten. Kinder müssen trotz des Lockdowns in Bewegung bleiben, so wurde eine riesige krisenfeste Volksschulinitiative gestartet, an der über 50.000 Kinder teilnehmen. Mehr dazu auf www.ugotchi.at Digitale Sportangebote gibt es nicht nur für Schüler, sondern für alle Altersgruppen. Infos dazu auf www.sportunion.at/digitalsports

Senioren: Online-Vortrag

Zu den bliebstesten Veranstaltungen des Klagenfurter Seniorbüros im Rahmen des beliebten 50plus-Programmes zählen

jedes Jahr die Vorträge von Notar Mag. Klaus Schöffmann. Aufgrund des erneuten Lockdowns finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Wer sich aber trotzdem zu den Themen Wohnungskauf, Testament oder Vorsorgevollmacht informieren will, kann dies online machen: Ab 25. November stehen im Videoportal der Stadt Klagenfurt auf www.klagenfurt.at die Online-Vorträge von Mag. Schöffmann kostenlos zur Verfügung. Außerdem wird eine erste unentgeltliche Rechtsauskunft jeden Dienstag, (16 bis 17 Uhr) gegen Voranmeldung oder via Videokonferenz / Telefon angeboten. Infos unter 0463 / 509 508.

Dorotheum-Auktion

Vom 15. bis 25. November findet auf der Website des Dorotheum Klagenfurt (www.dorotheum.com/onlineauctions) eine Auktion mit Schwerpunkt aus der Kärntner Kunst statt. Antiquitäten und Schmuck werden wie gewohnt angeboten, der Fokus der Herbstauktion liegt aber auf Skandal- und Aktionskünstler wie Giselbert Hoke, Franz Grabmayr sowie Franz Wiegele, Anton Kolig Kiki Kolgelnik oder Maria Lassnig u.v.a.

APOTHEKEN

Donnerstag, 12.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 13.11.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 14.11.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr 15.

Sonntag, 15.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 16.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Dienstag, 17.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Mittwoch, 18.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Donnerstag, 19.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Freitag, 20.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 21.11.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 22.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Montag, 23.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Dienstag, 24.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Mittwoch, 25.11.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Donnerstag, 26.11.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Freitag, 27.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Samstag, 28.11.: Landschafts-

Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnen-Apotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Sonntag, 29.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Montag, 30.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Dienstag, 1.12.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Mittwoch, 2.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Donnerstag, 3.12.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Freitag, 4.12.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Samstag, 5.12.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Sonntag, 6.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Montag, 7.12.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Dienstag, 8.12.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr 15.

Mittwoch, 9.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Donnerstag, 10.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnen-Apotheke, Pischeldorfer Str. 187

Freitag, 11.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Samstag, 12.12.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Sonntag, 13.12.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Montag, 14.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

GEBURTEN

**Vom 3. September
bis 21. Oktober 2020**

Lenny Ray Buglnig-Morlock (3.9.), Sohn von Mag. Nadine Morlock BEd und Daniel Buglnig

Carl (15.9.), Sohn von Phoebe Gerhard

Elina Atai (17.9.), Tochter von Fatema Ozbak und Abdul Mohammad Atai

Maja Rosa (21.9.), Tochter von Kerstin und Martin Writz

Paul Markus (22.9.), Sohn von Anna Opriessnig und Markus Grutschnig

Sam Al Fakeh (22.9.), Sohn von Elena Fakia und Feras Al Fakeh



Alina (23.9.), Tochter von Chiara Layrouz und Marco Kleinfelcher

Emilie und **Bastian** (25.9.), Tochter und Sohn von Kerstin und Georg Reinbacher

Malek Salim Jusuf Mohamed (27.9.), Sohn von Asmaa Ismail und Sayd Mohamed

Jonathan Nathanael (29.9.), Sohn von Sabine und Daniel Götzinger

Alexander (1.10.), Sohn von Clarissa Perdacher und Mag. rer. soec. oec. Thomas Maier, Bakk. rer. soc. oec.

Nico (5.10.), Sohn von Snezana und Dario Dramac

Emilia Kraßnitzer (5.10.), Tochter von Damaris Futschick und Markus Kraßnitzer

Mia Sophie (6.10.), Tochter von Iris und Lukas Friedl

Felix Silvester Jelinek (10.10.), Sohn von Stefanie Probst und Alexander Jelinek

Thomas (12.10.), Sohn von Supadtra und Markus Janesch, Viktring

Felix Alexander (21.10.), Sohn von Dr. Maria Abl und Dipl.-Ing. Alexander Abl

Nachtrag: **Maximilian** (11.8.), Sohn von Kristin Rumpf und Matthias Johann Hochsteiner

TRAUUNGEN

**Vom 25. September und
20. Oktober 2020**

Maria Gomig und **Klaus Suppan** (25.9.)

Susanne Schubert und **Klaus Wallner**, Rosentaler Straße 142/13 (20.10.)

TODESFÄLLE

**Vom 7. Oktober bis
3. November 2020**

Josefa Schaubig (87), Brunnstubenweg 4

Karl Schwan (80), Richard-Wagner-Straße 32

Gertrud Wagner (94), Karl-Truppe-Straße 22

Rosa Wutte (93), Völkermarkter Straße 15

Hermann Andreitschitsch (78), Venloweg 20

Liselotte Metelko (72), St.-Primus-Weg 33

Hildegard Andritsch (97), Jantschgasse 1

Herbert Geiger (80), Anzengruberstraße 40/1

Dr. jur. Leo Walter Oberianer (90), Schubertstraße 24

Lotte Feldner (91), Zeno-Goeß-Weg 31

Josef Schaffer (85), Frodlgasse 6

Dipl.-Ing. Heimo Wrulich (89), Johann-Hiller-Straße 16/16

Hermine Wintereder (84), Steingasse 180

Rosalia Zepitz (82), Kolpinggasse 18

**EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN**



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Karl Derler (61), Singerberggasse 6

Renate Logar (64), Tessorer Straße 83

Edith Caballer (81), Jantschgasse 1

Josefine Albrecht (88), Pitzelstättenweg 46

Valentin Josef Mratschnigger (60), Poppichl 3

Josef Rauter (92), Steingasse 180

Alfred Hudelist (88), Fischlstraße 43/7/64

Erich Grundner (74), Brünner Straße 19/1

Elfriede Prammer (68), Kumpfgasse 12

Alexander Messiner (42), St. Veiter Ring 25H

Elisabeth Miklau (95), Steingasse 180

Adelinde Romana Guggl (94), Leitenweg 61

Dipl.-Ing. Dr. Heiner Zimmermann (78), Sterneckerstraße 48

Dipl.-Ing. Dr. Karl Ritsch (46), Zirbengasse 1

Maria Haberl (92), Steingasse 180

Mario Koller (58), Klabunggasse 7

Ernst Johann Günther (87), Koglstraße 4a

Walter Regitnig (73), Einigkeitsstraße 6

Ing. Georg Aspernig (71), Schumanngasse 25

Manfred Fellner (75), Seegasse 96

Andreas Kraus (57), Fromillerstraße 33/8

Josef Teppan (82), Harbach 68

Heimo Prückler (79), Karnerstraße 6

Stefan Berger (84), Durchlaßstraße 49

Roman Lerchbaumer (90), Feldkirchner Straße 51

Dipl.-Ing. Willibald Schiestl (81), Villacher Straße 1 A

Guido Schinko (80), Konradweg 8

Helga Schwarz (90), Feldkirchner Straße 51

VERORDNUNG

PL 34/120/2020 - Änderung des Bebauungsplanes vom 27.5.1981 für die Baufläche .24/1, KG Klagenfurt Kardinalplatz 8

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 29. Oktober 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GpLG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .24/1, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 500 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 3,6
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau des Kardinalplatzes festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des vorgelegten Kardinalplatzes, der Bäcker- und der Spitalgasse.
6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016). Ausgenommen davon werden die Bestimmungen nach § 1 Abs 2 lit g) und h).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 16. April 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.



**GRABSTEINE
HÖHER**
Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Klagenfurt am Wörthersee,
20. Oktober 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/406/2020 - Festlegung eines Teilbebauungsplanes für das Grundstück Nr. 572/7 und die Baufläche .1257, KG Klagenfurt, Ankershofenstraße 28

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 29. Oktober 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch das Grundstück Nr. 572/7 und die Baufläche .1257, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 400 m² betragen.
2. Maximal zulässige bauliche Geschoßflächenzahl (GFZ) = 0,8
3. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die maximal zulässige Geschoßanzahl wird mit 3 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß über dem Niveau der Ankershofenstraße festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelegerten Ankershofenstraße.
6. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Nebengebäude, Tiefgaragen, Garagengebäude, Carports, Technikräume bis an die Grundgrenze heranragen. Balkone und Wintergärten dürfen hofseitig und anrainerseitig die Baulinie um

maximal 1,80 m überragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 19. Mai 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee,
20. Oktober 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/121/2020 - Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .352 und Änderung des Teilbebauungsplanes vom 7. März 2019 für die Baufläche .353, alle KG Klagenfurt, Alter Platz 34 und 35

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt v. 29. Oktober 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .352 und die Baufläche .353, KG Klagenfurt repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 400 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung im Teilbereich A für die Baufläche .352 beträgt GFZ max. = 4,3
3. Die bauliche Ausnutzung im Teilbereich B für die Baufläche .353 beträgt GFZ max. = 4,9
4. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.

5. Die Geschoßanzahl im Teilbereich A wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 2 Dachgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

6. Die Geschoßanzahl im Teilbereich B wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

7. Die maximale Traufhöhe im Teilbereich A am Alten Platz wird mit 459,04 Meter über Adria sowie am Pfarrplatz mit 455,90 Meter über Adria festgelegt.

8. Die maximale Traufhöhe Im Teilbereich B am Alten Platz und an der Alten Rathausgasse wird mit 457,61 Meter über Adria sowie am Pfarrplatz mit 455,66 Meter über Adria festgelegt.

9. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Alten Platzes, der Alten Rathausgasse sowie des Pfarrplatzes.

10. Das Ausmaß der maximal zulässigen Verkaufsfläche gemäß § 9 K-GplG wird mit 2.200 m² festgelegt.

11. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 12. Mai 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee, 20. Oktober 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/534/2020 - Änderung des Teilbebauungsplanes vom 17.8.1976 für die Baufläche .1424/1 und Grundstücke Nr. 555/10, 555/14, alle KG Klagenfurt, Hans-Sachs-Straße 19 und 21

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshaupt-

Licht-Hotline

**Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800- 20 16 65**

stadt Klagenfurt vom 29. Oktober 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .1424/1 und die Grundstücke Nr. 555/10, 555/14, alle KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² betragen.
 2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes GFZ beträgt max. = 1,5
 3. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
 4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 7 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung). Technische Aufbauten und Technikräume dürfen die oberste Geschoßdecke überragen.
 5. Die oberste Geschoßdecke über dem Sockelgeschoß beträgt maximal + 450,00 m über Adria.
 6. Die oberste Geschoßdecke über dem siebengeschoßigen Wohnbaukörper beträgt maximal + 466,10 m über Adria.
 7. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Hans-Sachs-Straße.
 8. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude, wie Technikräume, Radabstellanlagen, Müllhäuser, Fluchtwege u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen.
- Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Be-

bauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 30. Juni 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee, 2. Oktober 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/162/2020 - Festlegung eines Teilbebauungsplanes für das Grundstück Nr. 174, KG Klagenfurt, Theaterplatz 2

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 29. Oktober 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch das Grundstück Nr. 174, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für das Grundstück Nr. 174 beträgt GFZ max. = 0,8
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 2 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
5. Die charakteristischen Fassadendetails, wie Putzdekore, Sprossenfenster und Portale sind zu erhalten bzw. wieder herzustellen.
6. Die maximale Traufenhöhe am Theaterplatz wird mit 452,70 Meter über Adria festgelegt.

7. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Theaterplatzes.

8. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 16. April 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee, 20. Oktober 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/392/2020 - Festlegung eines Teilbauungsplanes für die Baufläche .1161, KG Klagenfurt, Sterneckstraße 10

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 29. Oktober 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch für die Baufläche .1161, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 400 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 2,4
3. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.

4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

5. Die maximale Traufenhöhe an der Sterneckstraße wird mit 16,00 Meter festgelegt.

6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Khevenhüller- und Sterneckstraße.

7. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

8. Über die Baulinie dürfen Nebengebäude und Technikräume bis an die Grundgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen davon §1(2) lit g).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 2. April 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee, 20. Oktober 2020.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

Ordnungsgemäßes Halten von Hunden

VERORDNUNG

der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, mit welcher Hundehalter zur ordnungsgemäßen Haltung ihrer Hunde verpflichtet werden.

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl. Nr. 21/2000 in der derzeit geltenden Fassung, wird nach Anhörung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten sowie des Bezirksjägermeisters für den Verwaltungsbezirk der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee verordnet:

§ 1

Zum Schutze des Wildes während der

Brut- und Setzzeit oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.

§ 2

Innerhalb geschlossener verbauter Gebiete sind alle Hundehalter verpflichtet, ihre Hunde entsprechend den tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren, sodass diese am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.

§ 3

Diese Bestimmungen gelten nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche erkennbar sind, für die ihnen zukommende Aufgabe verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Einwirkung ihrer Hundehalter entzogen haben.

Leinenzwang und die Verpflichtung zur tierschutzgerechten Verwahrung bestehen auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

Für bissige Hunde besteht Maulkorb- und Leinenzwang.

§ 4

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Ziff. 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000-K-JG, LGBl. Nr. 21/2000, in der derzeit geltenden Fassung, eine Verwaltungsübertretung.

Verwaltungsübertretungen sind – sofern sie nicht nach anderen Bestimmungen mit strengeren Strafen bedroht sind oder die Tat nicht den Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet – von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 1.450 und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Tä-

KUNDMACHUNG

KUNDMACHUNG

über die Ausschreibung der Wahl der Gemeinderäte und der Bürgermeister der Kärntner Gemeinden

Verordnung der Landesregierung vom 20. Oktober 2020, LGBl. Nr. 87/2020, mit der die Wahl der Gemeinderäte und der Bürgermeister der Kärntner Gemeinden ausgeschrieben wird.
Auf Grund des § 1 Abs. 2 der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung, LGBl.Nr. 32/2002, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 80/2020, wird verordnet:

§ 1

Die Wahl der Gemeinderäte und der Bürgermeister der Kärntner Gemeinden wird ausgeschrieben.

§ 2

Als Wahltag wird Sonntag, der 28. Februar 2021, festgesetzt. Als Wahltag für eine allenfalls erforderliche Stichwahl des Bürgermeisters wird der zweite Sonntag nach dem Wahltag, das ist der 14. März 2021, bestimmt.

§ 3

Als Tag, der als Stichtag gilt, wird der 26. Dezember 2020, bestimmt.

Soweit sich die in dieser Kundmachung verwendeten Bezeichnungen auf natürliche Personen beziehen, gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Klagenfurt am Wörthersee, 27. Oktober 2020

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig

ter schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft worden ist, mit einer Geldstrafe bis zu € 2.180 zu bestrafen.

§ 5

Diese Verordnung tritt an dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft und gilt bis einschließlich 31. Juli 2021.

Durch diese Verordnung werden die Bestimmungen des § 8 Kärntner Landes-sicherheitsgesetz, LGBl. Nr. 74/1977 in der derzeit geltenden Fassung, nicht be-rührt.

Klagenfurt am Wörthersee,
am 23. Oktober 2020

Die Bürgermeisterin

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WWW.KLAGENFURT.AT



KUNDMACHUNG

PL 34/707/2020 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 2. Juli 2019 für die Grundstücke Nr. 311/12/20/21, KG Marolla, St. Veiter Straße 196, 198, 200 (RUTTER Immobilienmanagement GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Grundstücke Nr. 311/12/20/21, KG Marolla, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzu-legen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² bei offener bzw. 750 m² bei geschlossener Bebauung betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,80
3. Als Bauweise wird die offene

und geschlossene Bauweise festgelegt.

4. Die Geschoßanzahl wird in den Berei-chen A und B mit maximal 2 Gescho-ßen über dem Niveau der St. Veiter Straße festgelegt. Der Bereich C wird mit maximal einem Geschoß über dem Niveau der St. Veiter Straße festgelegt.

5. Das Ausmaß der Verkehrsfläche ent-spricht dem öffentlichen Gut der vorge-lagerten St. Veiter Straße.

6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäu-de errichtet werden dürfen, sind zeich-nerisch dargestellt.

Nebengebäude, wie beispielsweise Mülllagerhäuser, Radabstellgebäude und Ähnliches dürfen die Baulinie über-ragen.

7. Als Art der Nutzung werden für den Bereich A Betriebe des Kraftfahrzeug-, Maschinen-, Baustoff- und Möbelhan-dels festgelegt.

8. Als Art der Nutzung werden für den Bereich C Lager- und Garagenboxen festgelegt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungspla-nes ist beim Magistrat der Landes-hauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amts-gebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefoni-scher Vereinbarung (0463 / 537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feier-tagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit vom **6. November 2020 bis einschließlich 4. Dezember 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepa-ge der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Inter-esse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemach-

Licht-Hotline

Bei Störungen bzw. Lichtausfällen der städtischen Beleuchtung wenden Sie sich bitte einfach an:

Telefon **537-3450**
und kostenlos unter
0800- 20 16 65

ten Entwurf und allfällige Einwendun-gen entscheidet der Gemeinderat end-gültig.

Klagenfurt am Wörthersee,
6. November

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/840/2020 – Flächenwidmungs-planänderung, Lfd. Nr. 7/E5/2020

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwid-mungsplan der Landeshauptstadt Kla-genfurt am Wörthersee gemäß § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuän-dern:

7/E5/2020 – Umwidmung der Grund-stücke Nr. 953 und 959, je KG 72175 St. Ruprecht bei Klagenfurt, von „Grün-land – für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Grünland – Photovoltaikanlage“ im Ausmaß von 47.830 m².

Der Entwurf dieser Änderung des Flä-chenwidmungsplanes sowie das zuge-hörige Gestaltungskonzept liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Kla-genfurt am Wörthersee im Amtsgebäu-

de am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 6. November 2020 bis einschließlich 4. Dezember 2020**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) nach telefonischer Vereinbarung (0463 / 537-3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee,
6. November 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/791/2020 – Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .321 und Änderung des Bebauungsplanes vom 11. April 1984 für die Baufläche .322, KG Klagenfurt, Neuer Platz 2 / Kiki-Kogelnik-Gasse 4 / Landhaushof 3 (LHH3 Immobilien GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Bauflächen .321 und .322, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 200 m² betragen.
2. Als Vorkehrung zur Erhaltung des charakteristischen Ortsbildes wird die Bewahrung der Fassaden-, Dach- und Hofstruktur festgelegt.
3. Die bauliche Ausnutzung des Teilbe-

reiches A - Baufläche .321 beträgt GFZ max. = 4,5

4. Die bauliche Ausnutzung des Teilbereichs B - Baufläche .322 beträgt GFZ max. = 1,8

5. Das Ausmaß der maximalen zusammenhängenden Verkaufsfläche für den Teilbereich A - Baufläche .321 darf 1.800 m² nicht überschreiten.

6. Das Ausmaß der maximalen zusammenhängenden Verkaufsfläche für den Teilbereich B - Baufläche .322 darf 730 m² nicht überschreiten.

7. Als Bebauungsweise wird die geschlossene Bebauung festgelegt.

8. Die Geschoßanzahl wird für den Teilbereich A mit maximal 4 Vollgeschoßen und 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

9. Die Geschoßanzahl wird für den Teilbereich B mit maximal 2 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).

10. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten Wiesbadener Straße, Kiki-Kogelnik-Gasse und Tabakgasse.

11. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen der Bestimmung nach § 1(2) lit g).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463 / 537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 6. November 2020 bis einschließlich 4. Dezember 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt,

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie in Voll- bzw. Teilzeit mit krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- medizinische Gutachtenerstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbeschauen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- absolvierter Physikaturskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 17. Dezember 2020** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent:

Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Index der Verbraucherpreise

COICOP-Gruppen¹¹

Verbrauchsgruppen	Bundesindex für AUGUST	
	2020	2019
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	108,5	105,9
Alkoholische Getränke und Tabak	111,0	110,1
Bekleidung und Schuhe	89,6	90,7
Wohnen, Wasser, Energie	110,7	108,2
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	106,2	105,1
Gesundheitspflege	109,6	107,0
Verkehr	102,2	104,5
Nachrichtenübermittlung	88,9	90,6
Freizeit und Kultur	109,0	107,2
Erziehung und Unterricht	109,9	107,9
Restaurants und Hotels	117,8	114,2
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	109,5	106,9
Gesamtindex	108,0	106,5
2010 = 100	119,6	117,9
2005 = 100	130,9	129,1
2000 = 100	144,7	142,7
1996 = 100	152,3	150,2
1986 = 100	199,2	196,4
1976 = 100	309,5	305,2
1966 = 100	543,2	535,7
1958 = 100	I	692,2
	II	694,4

¹¹ Classification Of Individual Consumption by Purpose - Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international für volkswirtschaftliche und sozial-statistische Gebiete verwendet.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt am Wörthersee,
6. November 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/451/2020 – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Justizanstalt Klagenfurt NEU“, Lfd. Nr. 2/C6/2020

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§

31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Justizanstalt Klagenfurt NEU“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 6. November 2020 bis einschließlich 4. Dezember 2020**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung (0463 / 537-3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee,
6. November 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom, mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Justizanstalt Klagenfurt NEU“, lfd. Nr. 2/C6/2020, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 630/2, 685, 696 sowie Teile der Grundstücke Nr. 639/3, 686 und 687, alle KG 72103 Welzenegg, mit einer Gesamtfläche von 80.000 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 21. Oktober 2020.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt: 2/C6/2020 – die Umwidmung der Grundstücke Nr. 630/2, 685, 696 sowie von Teilen der Grundstücke Nr. 639/3,

686 und 687, alle KG 72103 Welzenegg, von „Grünland – für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland“ in „Bauland – Sondergebiet – Justizanstalt“ im Ausmaß von 80.000 m² festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 1 Hektar.

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke beträgt GFZ max. = 0,65

(3) Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.

(4) Die maximale Bauhöhe wird mit 467,00 m ü. A. (Oberkante Attika) festgelegt.

(5) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Josef-Sablatnig-Straße L76.

(6) Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

(7) Die Art der Nutzung der Gebäude wird festgelegt mit „Justizanstalt“.

(8) Die spezifischen städtebaulichen, architektonischen und freiraumplanerischen Merkmale des aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Gewinnerprojektes sind wesentliche Qualitätskriterien für die weiteren Verfahren.

(9) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), mit Ausnahme der Bestimmungen lt. § 1 Abs 2 lit g und h.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die im **Oktober 2020** genehmigten Bewilligungen

KG Ehrental

Grdst. 290/12 – St. Veiter Straße 161

Errichtung eines eingeschossigen Lebensmittelmarktes für MID Bau GmbH

Grdst. 96/6 – Römersteig 26

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport und Geräteraum für Luan Iballa

Grdst. 407/4 – Kautscheleweg 13

Errichtung eines Wohnhauses mit Pool, Außenstiege und Rampe sowie Verwendungsänderung des Pavillons zu einem Therapieraum für Mag. Claudia und Otto Kohla

Grdst. 288/13 – St. Veiter Straße 169

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Ing. Richard Knes

KG Goritschitzen

Grdst. 208/10 – Josef-Widder-Weg 4

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Mathias Samsel und Melanie Astor

Grdst. 65/1 – Jugenddorfstraße 57

Zu- und Umbau einer Tagesstätte für Amt der Kärntner Landesregierung

KG Großponfeld

Grdst. 868/35 – Dr.-Kucher-Weg 19

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Abstellraum sowie Geländeänderung für Mag. Michael Unterwieser

Grdst. 910/31 – neue Straßenbezeichnung

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage für Simone und Hans-Josef Lindler

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44

www.maschinenverleih-

pototschnig.at

Grdst. 894/8 – Dr.-Fischhof-Straße 8

Errichtung eines Wohnhauses mit Nebengebäude und Luft-Wärmepumpe für Katrin und Michael Lamprecht

KG Hörtdorf

Grdst. 677/5 – Kohleweg 28

Errichtung eines Hobbyraumes über der bestehenden Garage für Gerhard Jann

KG Klagenfurt

Grdst. 1091/2, 1176 – Ebentaler Straße 10

Errichtung einer Einfriedung für Maria Korak-Maschnig

Grdst. 717/1 – Villacher Ring 49

Zubau eines Balkons, Umbau und Vergrößerung der Gaube, Sanierung des bestehenden Wohnhauses für Bettina Jansen

Grdst. 671/8 – Rizzistraße 2

Zu- und Umbau Wohnhaus, Einbau Liftanlage, Abbruch und Neuerrichtung Dachgeschoss für Ivana Hawa

Grdst. 265/12 – Färberweg 8

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Mag. Brunheide Hirsch

Grdst. 435/4 – Mariannengasse 13

Zu- und Umbau des bestehenden Wohnhauses für Dr. Erich und Mag. Lydia Polzer

Grdst. 1163 – Sterneckstraße 6

Abbruch Balkon und Errichtung eines Anbaubalkons für Mag. Klaus Wolf

Grdst. 889/52 – Henselstraße 24

STELLENAUSSCHREIBUNG



Ausschreibung für Epidemieärztinnen und Epidemieärzte auf Honorarbasis

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemieärztinnen und Epidemieärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemieärztin / Epidemiearzt erfolgt gemäß § 27 Epidemiegesetz 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Ausmaß: 8 bis 12 Stunden täglich

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen
€ 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemieärztinnen und Epidemieärzte:

- telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachtes
- Beauftragung des Probennahme-Teams des Roten Kreuzes (Abnahme der Abstriche erfolgt durch die Teams des Roten Kreuzes)
- mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **aussagekräftige Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen, der Geburtsurkunde und des Staatsbürgerschaftsnachweises **vorrangig per Mail** an gesundheit@klagenfurt.at oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Sanierung, Zu- und Umbau des bestehenden Reihenhauses sowie Errichtung einer Stellplatzüberdachung für Mag. Jutta und Mag. Daniel Oberwandling

Grdst. 208/2 – Magazingasse 14

Verwendungsänderung von Tennishalle zu Trampolinhalle für JUMP DOME TWO GmbH

Grdst. 1182 – Lastenstraße 1

Errichtung von 3 Photovoltaikanlagen sowie eines Masten für eine Wetterstation für Höhere Technische Bundeslehranstalt

Grdst. 1281 – Jesserniggstraße 29

Neuerrichtung von 4 Balkonen für Andrea Pavlovic, David Zecevic und Mag. Dorothea Seebacher

KG Marolla

Grdst. 1546/15, 1546/16 – Anton-Gassner-Weg 12, 14

Errichtung eines Doppelwohnhauses mit Luft-Wärmepumpe, Carport und Einfriedung für NT Holding

Grdst. 285/1, 489 – Kleinhausgasse 35

Kostenlose Rechtsberatung

IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN

BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN

BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND

GENERATIONEN, TELFEON 537 / 4656

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Fischlstraße 31/3, 1. OG/4, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, Loggia, Wohnraum mit Küche, Kellerabteil.
 Nutzfläche: 90,01 m²
 Miete: 683,18 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 1.400 Euro

Fischlstraße 31/5, 3. OG/4, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, Loggia, Wohnraum mit Küche, Kellerabteil.
 Nutzfläche: 77,73 m²
 Miete: 589,97 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 1.200 Euro

Fischlstraße 43, 10. OG/81, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Küche, 2 x Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
 Nutzfläche: 58,55 m²
 Miete: 450,84 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 920 Euro

Fischlstraße 43, 2. OG/21, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Loggia, Abstellraum (Gang), Kellerabteil.
 Nutzfläche: 68,89 m²
 Miete: 484,99 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 980 Euro

Fischlstraße 55, EG/6 – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Speise, Vorraum, 2 x Loggia, Kellerabteil.
 Nutzfläche: 81,75 m²
 Miete: 569,24 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 1.160 Euro

Hubertusstraße 55/1, EG/4 – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kochnische, Kellerabteil.
 Nutzfläche: 50,87 m²
 Miete: 372,12 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 760 Euro

Hubertusstraße 67/2, 2. OG/10, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Kellerabteil.
 Nutzfläche: 58,23 m²
 Miete: 432,37 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 880 Euro

Pischeldorfer Straße 83/2, 1. OG/3, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
 Nutzfläche: 77,18 m²
 Miete: 577,30 Euro (exkl. Heizkosten)
 Kautions: 1.160 Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon: 0463 / 537 - 3234.

Teilabbruch und Zu- und Umbau des Wohnhauses für Gerhard Kruppl

Grdst. 5/21 – Lechnerweg 11

Zu- und Umbau des Wohnhauses für Mag. Beate und Dipl.-Ing. Erich Laure

KG Neudorf

Grdst. 1376/40 – Alois-Huber-Straße 7D

Zubau zum bestehenden Wohnhaus für Ramiza Nowak

KG Stein

Grdst. 399/3, .98 – Rosentaler Straße 296

Errichtung Carport, Terrasse und Balkon für Ing. Reinhard Sleik

Grdst. 416/6, 416/7 – Dullerweg 12

Errichtung eines Wohnhauses mit Pool, Photovoltaikanlage, Luft-Wärmepumpe und Stützmauer für Katja Neumann

KG St. Martin

Grdst. 64/3, .147/1 – Tarviser Straße 122

Verwendungsänderung von Zimmer in Besprechungsraum, Umbau für Ernst Steyskal

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. 495/25 – Hermine-Preis-Gasse 5

Errichtung einer Doppelhaushälfte für Dragan Petrovic

KG St. Ruprecht

Grdst. .1281 – Kirchengasse 44B

Errichtung einer Wärmepumpe für Arthur Stunf

Grdst. 441/9 – Wiegelegasse/Südring

Aufstellung von 4 Lagercontainern für Petra Schnattler

Grdst. .42/3 – Gartengasse 5

Sanierung des Wohnhauses und Zubau von Balkonen an der Südseite für Aleksandar Babic & Miteigentümer

KG Viktring

Grdst. 56/13, 56/15, .139 – Edelweißgasse 8

Errichtung einer Wohnanlage für Maximus GmbH

Grdst. 56/13, 56/15, .139 – Edelweißgasse 8

Abbruch Wirtschaftsgebäude samt Außenanlagen für Maximus GmbH

KG Waidmannsdorf

Grdst. .549 – Baumbachplatz 11

Verwendungsänderung von Ordination in Wohnung für Linda Ada Rigutto

Grdst. 202/3 – Wilfriedgasse 14

Umbau des Wohnhauses und Errichtung von Stützmauern und Sichtschutzwänden für Robert Singer

Grdst. 181/12 – Kranzmayerstraße 10

Errichtung einer Einfriedung (Sichtschutz) für Richard und Brigitte Hofer

Grdst. 355/43, .1088 – Ferdinand-Raimund-Gasse 13A, 13B

Abbruch des bestehenden Wohnhauses mit Nebengebäude und Errichtung eines Doppelwohnhauses mit Carport, Wärmepumpe und Photovoltaikanlage für Gelbmann Immobilien GmbH

Grdst. 94/6 – Johann-Strauß-Gasse 13

Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Dr. Dietmar Harrant

Grdst. 355/48, .1097 – Lackenweg 10

Errichtung eines Wintergartens für Wolfgang Leschanz

KG Waltendorf

Grdst. .118 – Feldkirchner Straße 280

Errichtung eines Batterieladeraumes in der Khevenhüller-Kaserne für Militärservicezentrum 11 Klagenfurt

KG Welzenegg

Grdst. 458/136, .755 – Dr.-Richard-Canaval-Gasse 8

Zu- und Umbau des Wohnhauses für MMag. Martina und Nicole Bacher-Brunner

BESUCHEN SIE UNS AUF DER HOMEPAGE
WWW.KLAGENFURT.AT

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50.
www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistriz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 / 1006400.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Angebote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation. Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher, Stellvertreterin: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: presse@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-.

Insertentartarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2020. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucesem®, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucesem.at

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at.

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at · Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

DOCTOR BOILER - Boilerwartung und -entkalkung nur 120 Euro. Telefon: 0660 / 414 14 69. www.boilerentkalkung-wartung.at

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at · www.sonnenmeister.at

Pool-Inlets (Poolfolien) 0,8 mm für Stahlwand- und Betonbecken, verschiedene Farben, zum Selbsteinbau jetzt **ab Fabrik** erhältlich. Alle gängigen Größen und Sondermaße lieferbar. Weiters im Programm: Rollabdeckungen, Wintersäcke, Solarfolien u.v.m. Bellutti GmbH, Industriering 22, A-9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 31 94 10, klagenfurt@bellutti.at · www.bellutti.at

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG**. Jederzeit erreichbar. Telefon: 066 4 / 243 68 58.

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.klagenfurt.at/amtstafel



MEINE WORTANZEIGE IN DER



Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT

NAME:

RECHNUNGSADRESSE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

SONDERPREIS BIS 10 WÖRTE: € 8,40; darüber € 1,10 pro Wort; fett gedruckte Wörter € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer Nr. 31 – abgeben.



Der Immobilienprofi in Kärnten



Herbert
Löcker

Bernhard
Gellmann

Renate
Kodym

Petra
Peretta-Löcker

Christian
Fülöp

Carmen
Thornton

Nikolas
Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

2-ZI-WOHNUNG IN KLAGENFURT
für die studierende Tochter eines Unternehmers, bis € 150.000,-
Angebote an:
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

WIR SUCHEN

PENTHOUSE MIT GROSSER TERRASSE
für Schweizer Heimkehrer, bis Jahresende, Standort: Klagenfurt, KP nach Angebot.
Renate Kodym T. 0650 41 11 811

EINFAMILIENHAUS FÜR JUNGFAMILIE
in Klagenfurt, Einzug noch heuer, um Weihnachten im neuen Zuhause feiern zu können, KP bis € 350.000,-
Angebote an:
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

ALLE IMMOBILIEN UNTER:



IGEL-IMMOBILIEN.AT

*Wohnen ab 1. Preis
DIE BESTIMMTE FORM 1031*

SONNENWIESE KARNBURG
Reihenhäuser: 4 Zi, Terrasse und Garten, Schlüsselfertig, Klimaaktiv Bauweise, hohe WBF, HWB: 28, KP € 299.990,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

WIR BIETEN AN

BÜROTRAKT GEGENÜBER LKH
15 Büros auf einer Ebene, ca. 370 m² Nfl., Top Lage, HWB: i.A., KP € 210.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

3-ZI-WHG. - GENERALSANIERT
Stadtzentrum, 108 m² Wfl., neuwertiger Zustand, Parkplätze im Innenhof, HWB: 78, KP € 169.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

ZUR MIETE: ALTBAUWOHNUNG
Fußgängerzone: 1. Stock, 4,5 Zi, 112 m² + 6 m² Balkon, komplett saniert, Kellerabteil, Sofortbezug, Miete € 990,-
Renate Kodym T. 0650 41 11 811

BLEIBURG: FAMILIENWOHNHAUS
Sehr gepflegt mit ca. 245m² Wfl., Garten mit Naturbadeteich, 1.960m² Grund, HWB: 128,4, KP € 460.000,-
Nikolas Löcker T. 0660 76 71 988

NEUE EXISTENZ: LANDGASTHAUS/CAFÉ
Mitten im Zentrum Glödnitz, inkl. 2 Wohnungen, Gastgarten + Nebengebäude, HWB: i.A., KP nur € 180.000,-
Nikolas Löcker T. 0660 76 71 988